Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 117 (2002)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

1

Redaktionsschluss für die Nummer 2/2002: 15. Januar 2002

Redaktion/ Lehrstelleninserate:	Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich **Fax 01/262 07 42**, Schulblatt@gs.bid.zh.ch
Übrige Inserate:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/ Adressänderungen:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 03
Abonnement:	Fr. 55.– pro Jahr
Druck:	Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion
des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

2 ALLGEMEINES
2 Sicherheit im Skilager
2 Snowboard im Sportunterricht

3 VOLKSSCHULE
3 Neue Schulaufsicht, Evaluation 2002/2003
4 Massnahmen zur Qualitätssicherung des Schulwesens
5 Englisch, Treffpunkte Sekundarstufe I/II
5 Französisch, Anschlussprogramm, Wortschatz
5 Envol und Sprachfenster, obl. Einführung
6 Teamteaching, Wege zum guten Unterricht
6 Kindersicherung in Fahrzeugen
7 Kantonales Badmintonturnier
7 Kantonaler Schulsporttag Schwimmen
8 Kulturangebot für die Schule

10 HOCHSCHULEN
10 Universität, Promotionen November 2000
13 Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen
13 IleB, Diplomprüfungen
13 SFA, Anmeldung
14 SFA, Fähigkeitsprüfungen

15 WEITERBILDUNG
15 Pestalozzianum und ZAL
18 Operative und strategische Führung an Schulen
19 Grundkurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare
19 Netzwerk Begabungsförderung

20 VERSCHIEDENES
20 Was und wie sollen Jugendliche lernen?
20 www.takeoffnow.ch
20 Bildung und Entwicklung, sorgen für morgen
21 Landkarten von Conrad Gyger
21 expo 02

22 STELLEN

Titelblatt: Der König und die Königin des Winters, Reinhold Frick, 12 Jahre
(Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Pestalozzianum Zürich)

Sicherheit im Skilager

Jedes Jahr passieren Skiunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schüler frühzeitig zu ermahnen, die Skiausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll vor dem Lager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Achten Sie im Lager auf witterungsgerechte Kleidung; steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. Um den Körper nach der ersten Skiliftfahrt aufzuwärmen, ist gezielte Gymnastik (Sprung-, Schwung- und Dehnungsübungen) oder ein kurzer Aufstieg angeraten.

Auf der Piste gelten die 10 FIS-Verhaltensregeln. Diese Regeln haben zwar keine Gesetzeskraft, werden aber von den Gerichten oft als Grundlage für ihre Urteile verwendet:

FIS-Regeln 1–10

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer
Jeder Skifahrer muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise
Jeder Skifahrer muss Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3. Wahl der Fahrspur
Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Überholen
Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers
Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände überqueren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt nach jedem Anhalten.

6. Verweilen auf der Abfahrtsstrecke
Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg
Ein aufsteigender Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8. Beachten der Zeichen
Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9. Verhalten bei Unfällen
Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht
Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Snowboard im Sportunterricht

Das Bundesamt für Sport (BASPO) hat ein Positionspapier zur Entwicklung des Snowboard-Sportes in der Schweiz herausgegeben. Darin nimmt das BASPO Stellung zu dieser Sportart, die angesichts der rasanten Entwicklung neben erfreulichen Aspekten auch problematische Begleiterscheinungen mit sich bringt.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen und einer Analyse der heutigen Situation werden aufgrund der bisherigen Erfahrungen einige Empfehlungen herausgegeben:

1. Wichtig ist eine fachlich und pädagogisch saubere Instruktion. Es werden Jugend+Sport-Leiterkurse im Snowboard-Fahren angeboten. In den Skikursen der kantonalen Lehrerfortbildung ist Snowboard integriert, und es besteht ebenfalls ein Angebot an J+S-Leiterkursen 1.
2. Der Anfänger soll auf gezielt ausgewählten Snowboard-Pisten, die möglichst von den Skifahrern abgeschirmt sind, unterrichtet werden, um ein ungefährdendes Lernen zu ermöglichen.
3. Neben den bekannten «FIS-Regeln» für Skifahrer müssen speziell folgende Verhaltensregeln eingeübt werden:
   - Der vordere Fuss muss mit einem Fangriemen fest mit dem Brett verbunden sein.
   - An Ski- und Sesselliften ist der hintere Fuss aus der Bindung zu lösen.
   - Vor jedem Richtungswechsel, besonders vor Backside-Schwüngen, Blick zurück, Raum überprüfen.
   - Nur am Pistenrand anhalten, nicht auf Pisten absitzen oder herumliegen.
   - Das abgeschnallte Snowboard sofort mit der Bindungsseite nach unten in den Schnee legen.
4. Gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme aller Wintersportler bilden die Grundlage für ein sportliches, faires Miteinander.

Das vollständige «Positionspapier Snowboard» kann unentgeltlich bezogen werden bei:

BASPO, Sekretariat Ausbildung, 2532 Magglingen

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule KZS
Turnlehrerkonferenz des Kantons Zürich TLKZ
Koordinationsstelle Sport, J+S, Zürich

Projekt «Neue Schulaufsicht an der Volksschule»:

Einladung zu Schulevaluationen im Schuljahr 2002/2003

Seit September 1999 werden im Kanton Zürich interessierte Schulen durch Teams von Fachpersonen in Schulbeurteilung des Projektes «Neue Schulaufsicht an der Volksschule» evaluiert. Ziel des vom Regierungsrat bewilligten Entwicklungsprojektes ist es, einerseits Schulen eine kompetente Rückmeldung zu ihrer Schulqualität zu geben und anderseits ein systematisches Verfahren und entsprechende Arbeitsinstrumente für eine professionelle Schulbeurteilung zu entwickeln. Für das Schuljahr 2002/2003 können sich nun weitere Schulen für eine solche Schulevaluation anmelden.

Wo steht das Projekt «Neue Schulaufsicht» heute?

Bis Ende Schuljahr 2001/2002 haben sich 21 Schulpflegen mit 50 verschiedenen Schulen für eine Schulevaluation angemeldet. Bis heute konnten über 30 Schulen nach dem neuen Verfahren evaluiert werden; die restlichen Schulen werden bis Ende Schuljahr beurteilt. Auf der Basis dieser Erfahrungen konnte das Beurteilungsverfahren weiterentwickelt, angepasst und verfeinert werden. Die Ergebnisse wurden in das Handbuch «Verfahrenschritte der Externen Schulevaluation» verarbeitet, das im Dezember 2001 erschienen ist und Mitte Januar 2002 an die Schulpflegen des Kantons Zürich verschickt wird.

Was beurteilt die «Neue Schulaufsicht»?

Beurteilt wird die Schulqualität der Schulen nach dem im Handbuch beschriebenen Verfahren. Das heisst: Es findet eine «Profilbeurteilung der Schule» («Besonderes, Auffälliges»/Gesamtbeurteilung) sowie die Beurteilung von zwei ausgewählten kantonalen Evaluationsschwerpunkten statt. Zusätzlich hat die Schule und die Schulpflege die Möglichkeit, eigene Beurteilungsfragen, die sie besonders interessieren, an das Evaluationsteam zu richten.

Wer beurteilt die Schulen?

Die Schulbeurteilungen werden von erfahrenen Fachpersonen durchgeführt, die in interdisziplinären Dreierteams arbeiten. Die Fachpersonen sind vom Bildungsrat des Kantons Zürich gewählt. Die Schulen und die Schulpflegen erhalten nach der Schulbeurteilung eine ausführliche mündliche Rückmeldung (Rückmeldeveranstaltung) zum aktuellen Stand der Schulqualität und einen schriftlichen Beurteilungsbericht mit Empfehlungen zur weiteren Schulentwicklung.

Wer kann im Schuljahr 2002/2003 teilnehmen?

Die Teilnahme an einer Schulbeurteilung steht grundsätzlich Schulen aller Schulstufen der Volksschule inklusive dem Kindergarten offen. Die Anzahl der Schulbeurteilungen ist jedoch beschränkt. Sollten sich zu viele Schulen anmelden, wird in erster Linie nach der Reihenfolge der Anmeldungen entschieden.

Die Kosten der Schulevaluation gehen zu Lasten des Kantons.

Wie melden Sie sich für eine Schulbeurteilung an?

Die Anmeldung muss schriftlich durch die Schulpflege erfolgen und nachstehende Angaben enthalten:

- Beschluss der Schulpflege und der Lehrerschaft des interessierten Schulhauses (inkl. allfälliger Kindergärten) zur Teilnahme im Schuljahr 2002/2003.

Bildungsdirektion
des Kantons Zürich

Verfahrensschritte der Externen Schulevaluation

Qualitätssicherung an der Volksschule
des Kantons Zürich

Handbuch
Wiro gebunden, 2-farbig, 98 Seiten,
inkl. CD-ROM
Verkaufspreis **Fr. 62.–**, Bestell-Nr. 636'900.04
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.–
wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50
verrechnet. Preisstand Januar 2002.

Das Handbuch beschreibt die Tätigkeit, den Ablauf und die Regeln einer Schulbeurteilung mit Hilfe eines «Schritt-für-Schritt-Verfahrens» und enthält zudem einen kurzen Überblick über das zukünftige Konzept der Qualitätssicherung an der Volksschule des Kantons Zürich.

Schulpflegen des Kantons Zürich erhalten kostenlos ein Exemplar Mitte Januar 2002.

Bestellungen bitte an

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach
Räffelstrasse 32
8045 Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
www.lehrmittelverlag.com
lehrmittelverlag@lmv zh.ch

- Kurze Begründung für die Teilnahme an der Schulevaluation

Ihre Anmeldung richten Sie bis spätestens 30. April 2002 an folgende Adresse:

- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
  Bildungsplanung
  Projektleitung «Neue Schulaufsicht»
  Walchestrasse 21
  8090 Zürich

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Bildungsplanung
Christian Gantenbein, Projektleiter
Walchestrasse 21
8090 Zürich
Telefon: 01 / 259 53 59
Fax: 01 / 259 51 30
E-Mail: christian.gantenbein@gs.bid.zh.ch

Informationen zum Projekt sind auch unter www.bildungsdirektion.ch, Projekte, «Neue Schulaufsicht», erhältlich.

Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung des Schulwesens. Förderung der Standardsprache

A. Vorgeschichte

Anfang Juni 1998 hat die Universität Bern, Institut für Pädagogik, im Auftrag der Bildungsdirektion die Schulleistungen und weitere Indikatoren der Schulqualität an einer repräsentativen Stichprobe von 6. Klassen der Primarschule untersucht.

Am 1. Februar 2000 nahm der Bildungsrat von den Ergebnissen Kenntnis und forderte u.a. Massnahmen zur Förderung der deutschen Standardsprache. Am 5. Dezember 2000 wurde die Bildungsdirektion, Abt. Bildungsplanung, beauftragt, ein Informations- und Weiterbildungskonzept zur Förderung der Standardsprache auf allen Schulstufen zu erarbeiten und dem Bildungsrat bis Herbst 2001 vorzulegen.

Eine kleine Arbeitsgruppe sammelte Ideen, welche in einem Hearing Vertreterinnen und Vertretern der Volksschullehrerschaft und der Aus- und Weiterbildung vorgelegt wurden.

B. Erwägungen

1. Grundsätzliche Einstellung zur Standardsprache

Aus verschiedenen Gründen haben heute viele Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer ein getrübtes Verhältnis zur gesprochenen Standardsprache. Dies trifft auch auf die Lehrpersonen zu. Erziehungsrätliche «Richtlinien für die Pflege der Hochsprache in den Schulen des Kantons Zürich» vom 24. November 1987 sowie «Massnahmen für die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer zur Pflege der deutschen Sprache in den Schulen des Kts. Zürich» ebenso wie die Bestimmungen des Lehrplans von 1991 zeigten nicht die erhofften Ergebnisse.

Es muss davon ausgegangen werden, dass Weisungen im Zusammenhang mit der Standardsprache kaum Wirkung haben. Dies wiederum führt zum Ausgangspunkt der ‹berlegungen der Arbeitsgruppe, welche Angebote und Aktivitäten aufzeigt, die zu einer positiveren Einstellung zur gesprochenen Standardsprache führen können.

2. Verbindlichkeit oder Freiwilligkeit

Lehrpersonen verfügen in der Regel über die Fähigkeit, die schweizerische Form der Standardsprache zu sprechen. Was sie davon abhält, dies im Unterricht zu tun, sind allenfalls mangelnde Sicherheit oder ‹bung, unterschiedliche unbewusste Blockaden und eine generelle Zurückhaltung, die auch damit verbunden ist, dass sie sich bei der Verwendung der Mundart den Schülerinnen und Schülern emotional näher fühlen.

In erster Linie muss daher in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule die Standardsprache konsequent gebraucht werden und so zur Gewohnheit im Unterricht werden. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Lehrkräfte für Unterrichtspraxis zu legen, da die Studierenden dort modellhaft Unterricht erleben, was einen prägenden Einfluss auf die eigene Unterrichtstätigkeit hat.

Amtierenden Lehrpersonen sollen demgegenüber Angebote gemacht werden, die sie freiwillig wählen können. Die Angebote sollen Einzelpersonen oder Schulhausteams ansprechen.

3. Mundart und Standardsprache im Unterricht

Grundsätzlich ist ein bewusster Umgang mit der Mundart und der gesprochenen Standardsprache sinnvoll. In den Richtlinien, welche vom Erziehungsrat in den 80er Jahren erlassen wurden, und im gültigen Lehrplan für die Volksschule wird im Unterricht die Pflege sowohl der Standardsprache als auch der Mundart postuliert. Allerdings führt dies einerseits dazu, dass die Lehrpersonen

- beide Formen nebeneinander brauchen bzw. rasch wechselnd von einer in die andere Form wechseln;
- Mundart in affektiven, Standardsprache in kognitiven Unterrichtssequenzen brauchen;
- anteilmässig mehr Mundart sprechen;
- die Formen unbewusst statt bewusst brauchen oder wechseln.

Daher wird angestrebt, die Standardsprache grundsätzlich als Unterrichtssprache zu gebrauchen. Dies trifft auch auf Sequenzen zu, in denen Lehrpersonen mit kleineren Gruppen oder einzelnen Schülerinnen und Schülern sprechen. Ziel ist eine flüssige, natürliche und somit häufige Verwendung aufgrund der Einsicht, dass dies die Deutschleistungen steigern hilft.

C. Weiteres Vorgehen

Es gilt abzuklären, unter welchen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen an der Pädagogischen Hochschule ein entsprechendes Projekt umgesetzt werden kann. Dabei ist insbesondere die Sprachforschung auszubauen. Der Wirksamkeit der Massnahmen ist besondere Achtung zu schenken.

Auch in anderen Deutschschweizer Kantonen steht bei der Umsetzung des Sprachenkonzepts die Förderung der Standardsprache an erster Stelle. Eine Zusammenarbeit ist anzustreben.

Dem Bildungsrat ist bis Ende März 2002 Bericht zu erstatten.

Die Bildungsdirektion

ENGLISCH (Treffpunkte Sekundarstufe I / Sekundarstufe II)

Die nachstehenden Treffpunkte dienen der Koordination des Englischunterrichts an den Sekundarschulen (Abteilung A, Stammklasse E) und den Mittelschulen.

Treffpunkte nach zwei Jahren Englischunterricht auf der Sekundarstufe I

[Beschlüsse des Bildungsrats vom 17. August 1999 und vom 13. November 2001]

Bis am Ende der zweiten Klasse (achtes Schuljahr) müssen im Englischunterricht an der Sekundarschule mindestens der Band 1 sowie 5 «Units» aus dem zweiten Band des Lehrmittels «Non Stop English» vertieft durchgearbeitet werden.

Die Langgymnasien werden gemäss Beschluss vom 2. Dezember 1997 beauftragt, den Englischunterricht so zu organisieren, dass am Ende der zweiten Klasse die gleichen Ziele wie am Ende des zweiten Schuljahres der Oberstufe der Volksschule (Abteilung A, Stammklasse E) erreicht werden.

Treffpunkte nach drei Jahren Englischunterricht auf der Sekundarstufe I

[Beschluss des Bildungsrats vom 13. November 2001]

Bis am Ende der dritten Klasse an der Oberstufe (9. Schuljahr) werden im Englischunterricht an der Sekundarschule mindestens der Band 2 des Lehrmittels «Non Stop English» inkl. die «Magazines» vertieft durchgearbeitet.

Die Treffpunkte am Ende des 9. Schuljahres sollen in erster Linie den Diplommittelschulen aufzeigen, auf welchen Grundlagen sie ihren Englischunterricht aufbauen können.

FRANZÖSISCH: Wortschatz

Anschlussprogramm im Anschluss an die zweite Klasse der Sekundarschule für die Jahre 2001/02 (Prüfung 2002) und 2002/03 (Prüfung 2003)

[Beschlüsse des Bildungsrats vom 16. Januar 2001 und 13. September 2001]

Betreffend Wortschatz hat der Bildungsrat am 13. November 2001 folgendem Grundsatz zugestimmt:

Als allgemein bekannt dürfen alle im Lexique von «envol 8» grau unterlegten Wörter bis Unité 11 vorausgesetzt werden.

Obligatorische Einführungskurse «envol» und «Sprachfenster» für das Schuljahr 02/03

Gemäss Beschluss des Bildungsrates sind seit Schuljahr 2000/01 die beiden Lehrmittel «envol» und «Sprachfenster» provisorisch-obligatorisch. Ab laufendem Schuljahr ist der Einsatz des Lehrmittels «Sprachfenster» für alle 2. und 3. Klassen vorgeschrieben und ab Sommer 02/03 der Einsatz von «envol» auf der Primarstufe für alle 5. und 6. Klassen, auf der Sekundarstufe I für alle 7., 8. und 9. Klassen.

Die Einführung der beiden Lehrmittel wird von Kursen begleitet, welche für Lehrkräfte, die im kommenden Schuljahr neu in die Arbeit mit einem der beiden Lehrmittel einsteigen, ebenfalls obligatorisch sind. Der entsprechende Bildungsratsbeschluss wurde im Schulblatt 10/99 publiziert. Die Kurse setzen sich wiederum aus einem Einführungstag und einem resp. zwei Vertiefungstagen zusammen. Für die Vertiefungstage können Themenschwerpunkte gewählt werden.

Anfangs Dezember 2001 wurden die Anmeldeunterlagen für die Einführungstage an alle Schulhäuser versandt. Für die Vertiefungstage können sich die Lehrkräfte direkt am Einführungstag anmelden. Die Schulpflegen wurden ebenfalls im Dezember über die Durchführung der Kurse und die Weiterbildungspflicht informiert.

Einführungskurs «Sprachfenster» für alle 2. Klass-Lehrerkräfte

Alle Lehrkräfte, welche im Schuljahr 2002/03 eine 2. Klasse übernehmen, besuchen den diesjährigen Einführungskurs «Sprachfenster». Dazu gehört die Teilnahme an der eintägigen Einführungsveranstaltung sowie an mindestens einem Vertiefungstag nach Wahl. Die Einführungsveranstaltung findet noch im laufenden Schuljahr zwischen Mai und Juli statt.

Einführungskurs «envol» für alle 5.- und 7.-Klass-Lehrerkräfte

Alle Lehrkräfte, welche im Schuljahr 2002/03 eine 5. oder eine 7. Klasse übernehmen, besuchen den dies-

jährigen Einführungskurs «envol». Dazu gehört die Teilnahme an der eintägigen Einführungsveranstaltung sowie an mindestens zwei Vertiefungstagen nach Wahl. Die Einführungsveranstaltung findet noch im laufenden Schuljahr zwischen Mai und Juli statt.

Rahmenbedingungen

Da es sich um eine obligatorische Weiterbildung handelt, lassen die Lehrkräfte den Kursbesuch im Testatheft visieren. Die Kontrolle der Weiterbildungspflicht ist Sache der Schulpflege.

Es können auf freiwilliger Basis kostenlos weitere Vertiefungstage besucht werden. Die obligatorischen Kurstage finden zur Hälfte in der Unterrichtszeit bzw. in der unterrichtsfreien Zeit statt (mittwochs), die freiwilligen finden ganz in der unterrichtsfreien Zeit statt (samstags).

Der Kanton übernimmt keine Vikariatskosten.

Sollten Sie in ihrem Schulhaus die Anmeldeunterlagen zu den beiden Kursen nicht erhalten haben, so wenden Sie sich bitte an die Verantwortliche der Lehrmitteleinführungen, Theres Hofmann. Sie gibt Ihnen auch gerne bei weiteren Fragen Auskunft.

Ausblick

Einführungskurse zu beiden Lehrmitteln werden auch in den Schuljahren 03/04 und 04/05 vom Pestalozzianum angeboten. Neben den Regelklassenlehrkräften werden dann auch jene Lehrpersonen Gelegenheit zum Kursbesuch haben, die nicht unmittelbar von den Neuerungen betroffen sind.

Theres Hofmann, Pestalozzianum, Ackeretstrasse 19, 8400 Winterthur, Telefon 052/224 08 90, Fax 052/224 08 99, E-Mail theres.hofmann@ pestalozzianum.ch.

Neuerscheinung aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Therese Halfhide, Marianne Frei, Claudio Zingg

Teamteaching

Wege zum guten Unterricht

Teamteaching ist in aller Munde. Fachleute erachten es als viel versprechende Antwort auf zahlreiche Herausforderungen des Schulalltages. Bislang gab es jedoch kaum Publikationen, die sich mit den praktischen und theoretischen Aspekten dieser Unterrichtsform auseinander setzen. Die vorliegenden Neuerscheinung will dem abhelfen, indem sie die wichtigsten Bedingungen beschreibt, die Teamteaching befriedigend und wirksam machen. Einerseits wertet sie die pädagogische Literatur zum Thema aus, andererseits stützt sie sich auf praktische Erfahrungen in fünf Projekten, die alle im multikulturellen Umfeld mit Erfolg durchgeführt worden sind. Der praxisbegleitende Weiterbildung und Unterstützung ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Die Broschüre ist eine Handreichung für einzelne Lehrpersonen oder ganze Schulkollegien. Sie enthält Ideen und Modellbeschreibungen, die die Einrichtung von Teamteaching erleichtern. Ausserdem ist sie für Weiterbildnerinnen und Weiterbildner geeignet, die Schulen und Lehrpersonen bei der Einführung und der Weiterentwicklung dieser Unterrichtsformen unterstützen. Geschrieben wurde die Neuerscheinung von Fachleuten, die zum einen über eigene Erfahrung im Teamteaching verfügen und zum anderen einzelne Projekte begleitet oder mit den beteiligten Lehrpersonen Weiterbildungen durchgeführt haben. Auftraggeber war das Kantonalzürcher Projekt «Qualität in multikulturellen Schulen» (QUIMS).

Was ist mit Teamteaching gemeint?

Unter Teamteaching wird eine Unterrichtsform verstanden, bei der zwei oder mehr Lehrpersonen
- zur gleichen Zeit in derselben Klasse unterrichten;
- gemeinsam den Unterricht inhaltlich und methodisch planen und ihn zusammen durchführen;
- die Verantwortung gemeinsam tragen, aber flexibel aufteilen, wer für welche Aufgabe oder welche Schüler/innen zuständig ist;
- den Unterricht in wechselnden Rollen leiten oder unterstützen;
- das Lernen der Schüler/innen mit einem breit gefächerten Angebot differenzieren und individualisieren;
- die Schüler/innen flexibel und den Lernanlässen oder dem Lernniveau angepasst in Gruppen einteilen.

Teamteaching, 44 Seiten, A4, illustriert, broschiert, Bestell-Nr. 220 100.04, Schulpreis Fr. 19.60, Ladenpreis Fr. 24.50.

Die Broschüre kann beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich (Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, Telefon 01/465 85 85, Telefax 01/465 85 86, lehrmittelverlag@lmv.zh.ch, www.lehrmittelverlag.com) bestellt werden.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Der Schulpreis gilt für Bezüge, die auf eine Schul- oder Gemeinderechnung ausgestellt werden können. Preisstand Januar 2002.

Hinweis betreffend Kindersicherung in Fahrzeugen

Vom 1. Januar 2002 an müssen gemäss Änderung der Verkehrsregelnverordnung vom 15.11.2000 alle Kinder unter 7 Jahren mit einer Kinderrückhaltevorrichtung (z.B. Kindersitz), Kinder von 7 bis 12 Jahren ebenfalls mit einem Kindersitz oder den vorhandenen Gurten und Personen ab 12 Jahren mit den vorhandenen Gurten in Personenwagen, Lieferwagen, Kleinbussen oder leichten Sattelschleppern gesichert werden. Dies gilt insbesondere auch für gelegentliche Transporte von Kindern und für Schülertransporte mit lokalen Taxis.

Kant. Badmintonturnier 2002

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Das Turnier ist für maximal 12 Mannschaften angelegt. Bei zu vielen Meldungen müssen Bezirks-Qualifikationsturniere durchgeführt werden, die von den teilnehmenden Mannschaften organisiert werden. Die Mannschaften werden allenfalls bis Ende Februar 2002 benachrichtigt.
2. Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Schulsportgruppen oder Turnabteilungen gedacht. Die zwei erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2002, der im Rahmen der EXPO 02 im Kanton Neuenburg durchgeführt wird.
3. Kategorien: Alle Teilnehmenden spielen in der gleiche Kategorie.
4. Zusammensetzung der Mannschaften:
   Eine Mannschaft besteht aus 4 bis 8 Schüler/-innen (mind. 2 Knaben und 2 Mädchen, max. 4 Knaben und 4 Mädchen.
   a) **Schulsportabteilungen** (Diese müssen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsports zusammensetzen. Mittelschulen gelten als Schulgemeinde.)
   b) **Klassenmannschaften oder Turnabteilungen**

B. Spielanlage

1. Jede Mannschaft bestreitet gegen eine gegnerische Mannschaft:
   1 Herren-Einzel
   1 Damen-Einzel
   1 Herren-Doppel
   1 Damen-Doppel
   1 Gemischtes Doppel
   Ein Spieler / eine Spielerin darf höchstens in zwei Spielen eingesetzt werden.
2. Der Spielmodus wird den Mannschaften nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bekanntgegeben.

C. Administratives

1. Datum: Mittwoch, 27. März 2002, nachmittags
2. Ort: Sporthalle Tüfi, Adliswil
3. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden
4. Anmeldungen schriftlich an den Organisator:
   Rolf Stehli, Leimbachstrasse 19a, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 42 17, Fax 01/710 42 23, E-Mail: stehliadli@bluewin.ch
5. **Meldeschluss: Freitag, 15. Februar 2002** (Datum des Poststempels). Verspätete Meldungen werden zurückgewiesen.
6. Material: Die Spieler/-innen nehmen die eigenen Rackets mit; die Bälle werden vom Organisator zur Verfügung gestellt.

D. Regeln

1. Es gelten die Regeln des Schweizerischen Badmintonverbandes SBV.
2. Als Schiedsrichter amtieren aktive Wettkämpfer/-innen.

Kantonaler Schulsporttag Schwimmen

Mittwochnachmittag, 27. März 2002

Ort: Hallenbad Allmend, 8142 Uitikon (25m Becken)

Kategorien:

A1 6 Knaben, einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
A2 6 Mädchen, einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
A3 3 Mädchen und 3 Knaben, einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
B 6 SchwimmerInnen der gleichen 6. Klasse
C 6 SchwimmerInnen der gleichen 5. Klasse

Wettkampfprogramm

1. 50m Brustlage, Stil frei
2. 50m Rückenlage, Stil frei
3. 5x50m Lagenstaffel
   Reihenfolge: Rücken / Brust / Delphin oder Brust / Crawl / Crawl

- Brust oder Rückenlage müssen von den gleichen 6 SchwimmerInnen geschwommen werden, das schlechteste Resultat wird gestrichen.
- Die Staffel wird von 5 SchwimmerInnen der Mannschaft bestritten.

Ausführungsbestimmungen

- Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal jeder Disziplin ermittelt
- Es gelten die Regeln des Schweizerischen Schwimmverbandes, an Stelle einer Disqualifikation ergibt es einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden
- Ein Fehlstart ergibt ebenfalls 5 Strafsekunden
- Um eine Rückenwende auszuführen, dürfen die Schultern über die Vertikale hinaus in die Brustlage gedreht werden, unmittelbar vor einem einfachen oder doppelten Armzug, der die Wendebewegung ausführt
- Sobald die Rückenlage verlassen wird, ist weder Beinschlag noch Armzug erlaubt, der nicht im Zusammenhang mit der fortlaufenden Wendebewegung steht
- Der Schwimmer muss in die Rückenlage zurückgedreht sein, bevor die Füsse die Wand verlassen haben
- Beim Wenden muss der Schwimmer die Wand mit einem beliebigen Teil des Körpers berühren
- Beim Zielanschlag muss der Schwimmer in Rückenlage sein

Anmeldeschluss

8. März 2002 (Poststempel A-Post)

Meldeadresse

Marianna Sennhauser, Pfruendhofweg 3,
8910 Affoltern am Albis, Telefon 01/761 80 75

schule&kultur

Kulturangebot für die Schule im Zeitraum Januar

Fachstelle schule&kultur
Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Telefon 01/360 47 87, Fax 01/360 47 97
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Anmeldung: wenn nicht anders vermerkt bei schule&kultur. Bei Museumsveranstaltungen bitte drei mögliche Daten angeben.

Preis: wenn nicht anders vermerkt, sind die Fahrtkosten (alle Zonen ZVV) im Preis inbegriffen.

Literatur im Gespräch

Kinder Jugend Buch

Vier AutorInnen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur werden vorgestellt: Jean-Félix Belinga Belinga (Kamerun/Deutschland), Hansjörg Betschart (Schweiz), Anja Tuckermann (Deutschland) und Susanne Vettiger (Schweiz). Alle vier kommen im Interview zu Wort und präsentieren ihre Texte. Im zweiten Teil der Veranstaltung widmet sich ein Podiumsgespräch dem Thema «Empfehlenswerte Bücher für Mädchen und Buben. Anhaltspunkte, Fragen, Fallstricke». Anlass dazu bildet die Broschüre «abheben», die das Stadtzürcher Gleichstellungsbüro herausgegeben hat.

Zielgruppe: LehrerInnen und weitere Interessierte
Daten: Di 15. Jan., 19.30h
Preis: Fr.15.–/10.– (ohne ZVV)
Ort: Literaturhaus der Museumsgesellschaft, Limmatquai 62, Zürich
Anmeldung: Anmeldung 01 254 50 00 (Literaturhaus) oder info@literaturhaus.ch

Film aktuell

Promises (B.Z. Goldberg und Justine Shapiro)

Was diesen mehrfach prämierten Dokumentarfilm so besonders macht, ist seine ungewöhnliche Perspektive: «Promises» schildert den Nahost-Konflikt aus den Augen von sieben Kindern zwischen 9 und 13 Jahren, die in Jerusalem und Umgebung in voneinander streng getrennten Welten aufwachsen. Da sind israelische Zwillinge, die in einer weltlich-liberalen Familie aufwachsen; ein Hamas-Anhänger aus dem muslimischen Viertel von Jerusalem; ein ultra-orthodoxer jüdischer Junge, der 12 Stunden am Tag die Thora betet; ein palästinensisches Flüchtlingsmädchen aus einer Familie von «modernen» weltlichen Arabern, das gerne tanzt; ein palästinensischer Junge aus einem Flüchtlingslager, sowie ein Junge aus einer Siedlerfamilie, der als Premierminister alle Araber aus Jerusalem hinauswerfen möchte.

Nachdem die Filmemacher B.Z. Goldberg und Justine Shapiro das Vertrauen der Kinder gewonnen und bei einigen von ihnen Neugierde auf die anderen Kinder wecken konnten, arrangieren sie eine – sehr berührende – Begegnung. Und was denken die Kinder zwei Jahre später darüber?

Anmerkung: Der Film bietet zwar eine anschauliche Einführung in den israelisch-palästinensischen Konflikt und den Friedensprozess. Es wäre dennoch von Vorteil, die SchülerInnen bereits vor der Filmmatinee kurz mit Hintergründen und Grundzügen des Konflikts vertraut zu machen.

(Arabisch, Hebräisch und Englisch mit deutschen Untertiteln).

Zielgruppe: SchülerInnen ab 14 Jahren
Daten: Mo 28., Di 29., Mi 30., Do 31. Jan., 9 Uhr
Dauer: 106 Min., Einführung und Diskussion ca. 40 Min.
Preis: Fr. 9.–
Ort: Arthouse-Kino Movie, am Nägeliplatz, Zürich
Leitung: wahrscheinlich Stina Werenfels, Zürcher Filmemacherin («Pastry, Pain and Politics») mit jüdischem Hintergrund
Anmeldung: bis 14. Januar

(Für LehrerInnen gibt es eine Dokumentation. Weitere Informationen zum Film: www.promisesproject.org sowie www.filmcoopi.ch).

Aktuelles Theaterangebot

Molly Sweeney (Theater Stadelhofen)

Molly Sweeney ist seit ihrer Kindheit blind. Ihr Mann, der fantasievolle und unternehmungslustige Frank, überzeugt sie davon, eine Augenoperation zu wagen, um ihr Glück zu vervollkommnen. Dr. Rice, Augenspezialist mit Weltruf, aber rätselhaftem Karriereknick, sieht seine Chance für ein Comeback. Die Operation ist erfolgreich. Molly aber, verunsichert durch die neue Sinnesdimension, sehnt sich nach der Welt der Dunkelheit. Nach einer Fallstudie von Oliver Sacks; mit Serena Wey, Jaap Achterberg, Klaus Henner Russius

Zielgruppe: SchülerInnen ab 14 Jahren
Daten: Mi 23., Fr 25., Mi 30. Jan., Fr 1. Feb., 20.15 Uhr
Dauer: 90 Min.
Preis: Fr. 16.–
Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr.12, 8001 Zürich
Anmeldung: bis eine Woche vor Spieldatum, Telefon 01/261 02 07 (Theater Stadelhofen)

Blickfelder Theaterfestival

Vom 2. bis zum 24. März wird das siebte Blickfelder Theaterfestival für Kinder- und Jugendtheater veranstaltet. Die Schulen erhalten Mitte Januar das detaillierte Programm zugeschickt. Im folgenden wird das vielfältige Angebot für die verschiedenen Schulstufen kurz vorgestellt.

Kindergarten/Unterstufe

Die Kleinsten und Reggae? Am Reggae-Workshop mit der Tänzerin Veronique Nah werden sie den Groove entdecken! Im weiteren stehen zwei phantasievolle Geschichten zur Auswahl, die ins Land entführen, in dem alles möglich ist.

«Once» – Carte Blanche (DK); «Reggae Baby» – Piccoli Principi (I); «Der Spatz Fritz und die drei Ratten» – Kinder- und Jugendtheater Konstanz (D).

Unterstufe

Tanztheater für Kinder – diese Sparte hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und wird am Festival einen Schwerpunkt bilden. Bereits für Kinder im Primarschul-Alter werden heute eindrückliche Produktionen angeboten. Das Sprechtheater seinerseits bietet eine internationale Mischung aus tempo- und einfallsreichen, comic-artigen Stücken, schrägen respektive neu interpretierten Märchen sowie ganz einfach gut erzählten Geschichten, wobei man sich das Stück «Dracula & so» auch ins Klassenzimmer holen kann. Und auch der Breakdance-Workshop mit Könnern des Fachs – bereits im Jahr 2001 mit Erfolg für die Schulen veranstaltet – wird sein Publikum finden.

«Vossje (Füchslein) – Theatergroep Wederzijds (NL)»; «Asche» – Molnar (D); «Aäärgh!» – Speelteater Kopergietery (B); «Joris und der Drache» – Stella den Haag (NL); «Sauwetterwind» – Theater Kanton Zürich (CH); «Dracula & so» – theater fallalpha (CH); «Ursle» – Theater an der Sihl (CH); «Reggae Baby» & «La storia dell'arte» – Piccoli Principi (I); «Via Bremen» – Gorlino (D); «de Tocht» – Sirkel Visual Theatre (NL); «Breakdance Workshop» – Suicidal Lifestyle (HU) & Paolo Nunes (NL).

Mittelstufe

Die Mittelstufe findet ebenfalls Gelegenheit, auf den Tanztheater-Geschmack zu kommen. Mit «Achtung! Frisch verliebt!» steht ein weiteres Stück zur Auswahl, das im Klassenzimmer gespielt werden kann.

«Versuchung / ohne Titel» – Compagnie Drift (CH); «Herzwärts» – Theater Katerland (CH); «Romanzo d'Infanzia» – Compagnia Abbondanza-Bertoni (I); «La bella e la bestia» – Teatro Kismet (I); «die Wanze» – Kinder- und Jugendtheater Tübingen (D); «Achtung! Frisch verliebt!» – TâcheMagos (CH); «Chair de Papillon» – Damien Bouvet (F); «Schneeweiss» – Theater an der Sihl / Tuchlaube / Schlachthaus (CH).

Oberstufe/Kantonsschule/Berufsschule

Die jungen Schweizer Theater aus Zürich (Theater an der Sihl) und Basel (junges theater basel) legen sich für die älteren SchülerInnen mit drei Blickfelder-Premieren ins Zeug! Und auch die weitere Auswahl kann sich sehen lassen: zum Beispiel mit «Gopf», einem der aufsehenerregendsten Schweizer Tanzstücke der letzten Jahre. Ein äusserst vielfältiges Programm, das dem Publikum die Qual der Wahl nicht erspart!

«Warum trägt John Lennon einen Rock?» – junges theater basel (CH); «Petit Bodiel» – GUB (CH); «Gopf» – MZdP (CH); «Gli scordati» – Associazione Sosta Palmizi (I); «Personnages», «Le Labyrinth» – La Compagnie de l'Oiseau-mouche (F/I); «A ballad about a Wedding Shirt» – Theatre ANPU (CZ); «I Furiosi» – Staatstheater Stuttgart (D); «Fiaba Buia» & «Alcesti. Anteprima» – Compagnia Abbondanza-Bertoni (I); «Fremd in dieser Welt», «Kunst auf der Insel – Theater in allen Räumen» – Theater an der Sihl; «Two is a company – three is a crowd» – Dansk Rakkerpak (DK); «Aria Spinta» – DEJA DONNE (CZ/I); «LOG.» – Ueli Bichsel; «Werther!» – Gruppe Stemann (D); «Die Leiden des jungen Werther» – Kleines Theater jenseits des Kanals, Sofia (BU); «Tunnelvision» – FaultyOptic (GB); «Schade, dass sie eine Hure war», «Klassenfeind» – Theater Neumarkt.

Dansk Rakkerpak – «Two is a company – three is a crowd»

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 2001 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie

keine

Zürich, den 31. Oktober 2001
Der Dekan: I.U. Dalferth

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Bertschi Martin, von Zürich und Dürrenäsch AG in Zürich
«Die Umsetzung von Art. 15 lit. b RPG über die Dimensionierung der Bauzonen: Bundesrecht, föderalistische Realität und ihre Wechselwirkungen»

Brunner Michel, von/in Zürich
«Die Zulässigkeit von Hyperlinks nach schweizerischem Recht.
Eine Bestandesaufnahme nach Urheber-, Marken-, Lauterkeits-, Persönlichkeits- und Firmenrecht»

Peter-Szerenyi Linda, von Dübendorf ZH in Küsnacht
«Der Begriff der Vorsorge im Steuerrecht. Unter Berücksichtigung der Zweiten und Dritten Säule»

Weber Marc, von/in Zürich
«Unveräusserliches Kulturgut im nationalen und internationalen Rechtsverkehr»

Zürich, den 31. Oktober 2001
Der Dekan: H.Rey

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaften

von Ah Julia, von Sachseln OW in Thalwil
«Die Kapitalherabsetzung von Publikumsgesellschaften»

Hellfeier Michael, aus Deutschland in Altendorf
«Strategische Allianzen. Ein wertorientiertes Strategiekonzept zur Steigerung der Performance einer Unternehmung»

Schmidt Torsten, von/in Deutschland

«Finanzreformen in der Bundesrepublik Deutschland. Analyse der Veränderungen der Finanzverfassung von 1949 bis 1989»

b) Doktor/in der Informatik

keine

c) Diplome der Wirtschaftsinformatik
Promotionstermin 5. Dezember 2001

Andris Philipp, von Zürich in Lenzburg
Balzer Stephanie, von Rafz ZH in Rafz
Bobak Andreas F., von Zürich in Zürich
Jezler Thomas, von Schaffhausen in Zürich
Meier Silvio, von Muri AG in Althäusern
Piani Andreas, von Italien in Schönenwerd
Rodriguez José Manuel, von Spanien in Zürich
Roth Daniel, von Zürich in Mönchaltorf
Schläpfer Stefan, von Speicher AR in Uzwil
Schneider Franziska, von Uster ZH in Zürich
Vidi Duscha, von Bassersdorf ZH in Zürich
Ziegler Patrick, von Seelisberg UR in Buochs

Zürich, 30.11.2001
Der Dekan: P. Stucki

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Béchir Markus, von Courchavon JU und Zürich
«Baroreflex Regulationsstörung der Sympathikusaktivität bei Patienten mit vasovagalen Synkopen»

Bürge Marco, von Mosnang SG in Zürich
«Einfluss verschiedener Versuchsprotokolle auf den Vo2max-Test»

Colombo Gianmarco, von Locarno TI in Winterthur
«Das Patientengut der Kinderschutzgruppe des Kinderspitals Zürich 1993–1997 als Ausgangsanalyse vor der Bildung von regionalen Kinderschutzgruppen im Kanton Zürich.

Jacomet Alfred, von/in Disentis GR
«Atmungsantwort bei Höhenlungenödem-empfindlichen und Höhenlungenödem-unempfindlichen Bergsteigern»

Keusch Isabelle, von Urdorf ZH und Boswil AG in Bergdietikon
Parathyroid hormone and dietary phosphate provoke a lysosomal routing of the proximal tubular Na/Pi-cotransporter type II»

Llamas Michael, von/in Bellizona TI
«Affezioni Vascolari Extracardiache in Pazienti con Coronaropatia. Utilitá del Duplex carotidi, ultrasonografia addominale e Doppler arti inferiori come indagini di screening»

Märki Franziska Ursula, von Villigen AG in Uetikon
«Evaluation der Polymerase-Kettenreaktion zum Nachweis der Methicillinresistenz bei Staphylokokken»

Romann Christine, von Schleinikon ZH in Nänikon
«Zur Praxis der Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft – eine Ärztebefragung»

Schermesser Martin, von Bättwil SO in Laupen
«635 verstorbene und obduzierte Patienten der Dermatologischen Universtätsklinik aus den Jahren 1916–1998»

Stachowski Paul, von Aeschi BE in Zürich
«Die Antirefluxplastik nach Cohen bei der Therapie des beidseitigen vesikoureterorenalen Refluxes»

Tacier Valérie-Anne, von Bursins VD und Zürich in Zürich
«Alkohol-Effekt auf den postprandialen Blutdruck bei jungen normotensiven und älteren hypertensiven Probanden»

Theis-Wyss Eva, von Solothurn SO und Teuffenthal BE in Zürich
«Wachstumshormon-Mangel bei Kindern: Korrelation mit der Hypophysenanatomie in der Magnetresonanzbildgebung»
«Suizide bei Kindern und Jugendlichen. Ein Vergleich zwischen Deutschland Österreich und der Schweiz»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Oberson Marie-Jacqueline, von Vuisternens FR in Buchs ZH
«Klinische und elektronenmikroskopische qualitative Untersuchung des Randes von Wurzelstiftkappen mit einem neuen Design für die Perio-Overdenture»

Widmer Michael, von Mosnang SG in Seuzach
«Vergleich der Aufbereitungsqualität der Lightspeed- und Balanced Force-Techniken bei stark gekrümmten Wurzelkanälen»

Zürich, den 30. November 2001
Der Dekan: G. Burg

5. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Albertin-Blessing Tanja, aus Deutschland in Mon
«Die Pharmakokinetik und orale Anwendung von Doxycyclin beim milchgetränkten Kalb»

Diethelm Geraldine, von/in Pfäffikon SZ
«The Effect of Oxygen Content of Inspiratory Air (FIO2) on Recovery Times in the Green Iguana (Iguana Iguana)»

Fromm Peter, von Malans GR in Thusis
«Vergleich von ausgewählten Parametern in Blut und Harn von Kühen mit ovariellen Zysten und von ‚gesunden' Kühen»

Gansohr Barbara, aus Deutschland in Zürich
«Untersuchungen zur Eingabe von Fremdkörper-Nacktmagneten beim Rind»

von Houwald, MSc Friederike Freiin, aus Deutschland in Basel
«Foot problems in Indian Rhinoceroses (Rhinoceros unicornis) in zoological gardens: Macroscopic and microscopic anatomy, pathology, and evaluation of the causes»

Zürich, den 30. November 2001

Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Brennwald Silvia, von Männedorf ZH in Zürich
«Die Kirche und der Maya-Katholizismus. Die katholische Kirche und die indianischen Dorfgemeinschaften in Guatemala 1750–1821 und 1945–1970»

Fecker Lukas, von Wittenbach SG in St.Gallen
«The Innovative Firm – A Cybernetic Approach»

Jany Carmen, von/in Zürich
«El impacto del inglés en el español puertorriqueño: un análisis comparativo»

López Guil Itzíar, aus Spanien in Brugg
«Libro de Fernán Gonçález»

Nádrai Valérie Marie-Gabrielle, von/in Zürich
«Rechtsstaatlichkeit als internationales Gerechtigkeitsprinzip»

Neukom Lukas, von Rafz ZH in Küsnacht
«Santali»

Nicolet Claude, von La Ferrière BE in Zürich
«United States Policy Towards Cyprus, 1954–1974: Removing the Greek-Turkish Bone of Contention»

Zahner Silvia, von Zürich in Obfelden
«Karl Mays ‚Ich' in den Reiseerzählungen und im Spätwerk. Eine erzähltheoretische Analyse»

Zürich, den 30. November 2001
Der Dekan: H.P. Isler

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Naturwissenschaften

Gebert Andreas, von/in Deutschland
«1,3-Dipolare Cycloadditionen mit Azomethin-Yliden:
I. Synthese von 2-Alkylchinolizinium-1-olaten und deren Umsetzung mit Acetylenen.
II. Reaktionen von Azomethin-Yliden mit Thiocarbonylverbindungen»

Höck Jürgen, aus Deutschland in Zürich
Untersuchungen der Reaktivitäsmuster eines Hydridischen Wolfram-Wasserstoff-Komplexes»

Keller Peter A., von Gossau ZH in Zürich
«Imaging Spectroscopy of Lake Water Quality Parameters»

Liang Fupei, aus der Volksrepublik China in Zürich
«Chemistry of Molybdenum Hydrides with Nitrosyl and Phosphine Ligands»

Meier Thomas, von Winkel ZH in Zürich
«Mini Hydropower for Rural Development. A New Market-Oriented Approach to Maximize Electrification Benefits. With Special Focus on Indonesia»

Peter Martina, von Fischenthal ZH in Zürich
«Above- and Belowground Views of Ectomycorrhizal Fungi in Spruce Forests: Community Structure and Impacts of Increased Nitrogen Deposition»

Plibersek Samo, von/in Slowenien
«First-Principles Investigations of Electronic, Magnetic and Structural Properties of High-Temperature Superconductors»

Stucki Thomas Patrick, von Röthenbach BE in Schinznach Dorf
«Die Situation der Flusskrebse in der Schweiz – Verbreitung, Life History, Ausbreitung und interspezifische Konkurrenz»

Zhou Dapeng, aus der Volksrepublik China in Zürich «Molecular Cloning and Characterization of the ß1,3-Glycosyltransferase Gene Family»

Ziogas Algirdas, aus Litauen in Zürich «Characterization of the Multistep Activation of Ser/Thr Kinase Raf-1 Involving Phosphorylation and Protein-protein Interactions»

b) Diplom in Anthropologie

Egerszegn Michael, von Baden AG in Zürich

c) Diplom in Biochemie

Curaio Raffaele, von Italien in Zürich

Engel Marianne, von Twann und Ligerz BE in Mandach

d) Diplom in Botanik

Amrein Hans, von Hämikon LU in Zürich

Filiplpini Manuela, von Airolo in Savosa

e) Diplom in Chemie

Kündig Monika, von Schlierbach LU in Zürich

f) Diplom in Geographie

Borter Cornel, von Unterems in Baden

Buser Benjamin, von Zunzgen BL in Nussbaumen

Germann Marc, von Fruttigen BE in Luzern

Hüsser Sandra, von Kallern AG in Bergdietikon

Mahler Emanuel, von Zürich in Biberstein

Marti Sarah Alexa, von Breitenbach SO in Neuenhof

Porret Benédict Antoine, von Erlenbach ZH in Aeugst am Albis

Portik Enka, von Buchs AG in Zürich

Sager Marco, von Gränichen AG in Erlinsbach

Uebersax Daniel, von Thörigen BE in Menzingen

Vich-Platzer Natalie, von Samnaun GR in Zürich

Zeindler Carole Natalie, von Remetschwil AG in Zürich

g) Diplom in Geologie

Schneider Matthias, von Rubigen BE und Schaffhausen in Zürich

h) Diplom in Mathematik

Balestra Ronald, von Gerra Gamborogno TI und Zürich in Zürich

Bernath Katrin, von Thayngen SH in Schaffhausen

Borek Thomas, von Kreuzlingen TG in Baden

Budimir-Bekan Hrvoje, von Zürich in Zürich

Koller Simone, von Appenzell AI in Uster

Matuzzi Chantal, von Riva San Vitale T in Zürich

von Allmen Marcel, von Lauterbrunnen BE in Seon

Weiss Stephan, von Uster ZH in Lachen

i) Diplom in Mikrobiologie

Stagars Manon, von Wädenwil ZH in Zürich

j) Diplom in Molekularbiologie

Kharazmi Mahvash, in Basel in Zürich

k) Diplom in Physik

Grögler Dominik, von Deutschland in Zürich

Schwerzmann Aurel Arthur, von Zug in Zürich

Weber Heidi Caroline, von Zürich in Zürich

l) Diplom in Zoologie

Berger Lukas, von Zürich in Zürich

Brunnschweiler Jürg Michael, von Hauptwil TG in Zürich

Danckwardt Till Lucas, von Würenlos AG in Zürich

Faller Patrick, von Arbon TG, in Eschlikon

Kaeslin Martha Andrea, von Beckenried NW in Olten

Mattle Franziska Maria Elisabeth, von Zürich und Oberriet SG in Buchrain

Moller Gudrun Ute, von Deutschland in Zürich

Müller Mirjam, von Schmerikon SG in Zürich

Ramer Nadine Nathalie, von Walenstadt SG in Kilchberg

Ramsauer Sandra, von Herisau AR in Zürich

Safi Kamrun, von Basel und Ried bei Kerzers in Zürich

Schildknecht Andrea Franziska, von Amlikon und Eschlikon TG in Zürich

Schwarzenbach Giola Astrid, von Thalwil ZH in Gattikon

Staub Yvonne, von Wallisellen ZH und Glarus in Dübendorf

Süsstrunk Daniel Stefan, von Neftenbach ZH, in Zürich

von Wyl Thomas, von Sarnen OW, in Felsberg

Wälti Marc-Olivier, von Zürich, in Rüschlikon

Widmer Karin, von Sumiswald BE, in Zürich

Zürich, den 30. November 2001
Der Dekan: K. Brassel

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Bildungsdirektion beabsichtigt, im Frühling und Sommer 2002 wieder Diplomprüfungen zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen. Vorprüfungen werden keine mehr durchgeführt, da keine Kandidaten und Kandidatinnen mehr in den Lehrgang für den freien Weg aufgenommen werden. Die Diplomprüfungen für Kandidatinnen und Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der HGKZ werden dieses Jahr zum letzten Mal durchgeführt. Kandidaten und Kandidatinnen mit Ausbildung ausserhalb der HGKZ können sich nur noch anmelden, wenn sie letztes Jahr den ersten Teil der Diplomprüfung absolviert haben, andere Kandidaten und Kandidatinnen mit Ausbildung ausserhalb der HGKZ werden nicht mehr zugelassen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, sowohl diejenigen mit Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) als auch diejenigen mit Ausbildung ausserhalb der Schule haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 28. Februar 2000 der Hochschule für Gestaltung und Kunst einzureichen. Anmeldungsformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Bildungsdirektion (Büro 237, Walchetor, 8090 Zürich, Telefon 01/259 23 42) erhältlich.

Die zu entrichtenden Prüfungsgebühren können dem Reglement über den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (§ 18) vom 6. Februar 1990 entnommen werden. Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerausbildung» auf Postcheckkonto 80-2090-9, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen. Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen.

Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Bildungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Bildungsdirektion

ILeB

Institut für Lehrerbildung und Berufspädagogik

Die nachstehenden Kandidatinnen und Kandidaten haben im Herbst 2001 die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt im allgemein bildenden Unterricht für Berufsschulen an der Universität Zürich bestanden:

Marcel Erni, geb.15.5.1966, von Busswil TG
Jörg Jaggi, geb. 27.2.1958, von Lenk BE
Michael Ruh, geb. 29.5.1960, von Buch SH
Sandro Salvetti, geb. 22.6.1968, von Einsiedeln SZ
Layla Steiner-Gerber, geb. 22.7.1959, von Basel
Reto Walser, geb. 13.12.1968, von Gais AR.

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung und Immatrikulation für den Studienbeginn im Sommersemester 2001/2002.

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Das Immatrikulationsverfahren wird schriftlich durchgeführt. Ein persönliches Erscheinen in der Universitätskanzlei ist nicht mehr notwendig. Mit der **Anmeldung zur Immatrikulation bis zum 1. Februar 2002** sind alle verlangten Unterlagen einzureichen.

Für die **schriftliche Anmeldung und die Immatrikulation** können die offiziellen Formulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01 253 71 51, bezogen werden. Die vollständigen Anmelde- und Immatrikulationsunterlagen sind bis am **1. Februar 2002** an obgenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen müssen zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige zürcherische Grundausbildung zu absolvieren ist.

Bei der **persönlichen Anmeldung** erhält der Studierende die notwendigen Unterlagen wie Studienausweis, Reglemente und Informationsbroschüre.

Die Bildungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/innen Frühjahr 2001

Folgende Kandidaten haben bestanden:
a) sprachlich-historische Richtung

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Berger Weber Oliver	1968	Zürich
Buser Melanie	1977	Basel
Caminada Petra	1976	Disentis GR
Dauru Gianni	1976	Kleinandelfingen ZH
De Giuseppe Maria Giulia	1969	Netstal GL
Haller Niklaus	1974	Zofingen AG
Hauri Karin	1976	Reitnau AG
Hauser Daniela	1966	Wädenswil ZH
Hofbauer Yvonne	1977	Degersheim SG
Kihm Aglaja Daria	1976	Wängi TG
Koch Jérôme	1976	Romoos LU
König Annette	1971	Zürich
Macher Benjamin	1977	Hallau ZH
Meier Gabriela	1977	Zürich
Meier Nicole	1977	Zürich und Rümlang ZH
Sailer Reto	1975	Baden AG
Schilt Thomas	1968	Schangnau BE
Schneider Miriam	1977	Brügg BE
Velder Sandra	1976	Adliswil ZH
Wälty Daniel	1976	Schöftland AG
Wertheimer Léa	1975	Neuchâtel / Genève

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Angst Eleane	1976	Wil ZH
Bächtiger Stefan	1977	Horgen ZH und Jonschwil SG
Baumann Anna	1977	Horgen ZH
Bosshard Thomas	1970	Dübendorf ZH
Bruderer David	1975	Trogen AR
Bürgin Martina	1976	Buchtalen SH
Eggenberger Rahel	1975	Grabs SG
Frei Denise	1976	Zürich
Heidelberg Uhuru Helen	1974	Eglisau ZH
Heimlicher Urs	1975	Neuhausen a/Rh.fall SH
Jetzer Markus	1975	Lengnau AG
Kamber Peter	1969	Hägendorf SO
Kehl Daniela	1976	Rebstein SG
Kurmann Reto	1975	Willisau-Land LU
Michel Elisabeth	1974	Dottikon AG
Minder Monika	1977	Dietlikon ZH
Molkenboer Catharina	1976	Wolhusen LU
Pallmann Markus	1973	Frauenfeld TG
Plozza Sandro	1976	Brusio GR
Schmid Maya	1974	Höri ZH
Skulj Boris	1976	Zürich
Stähli Beatrice	1973	Oberhofen BE
Szilàgyi Juliette	1973	Dübendorf ZH
Vincenz Anja	1974	Horw LU und Trun GR
von Waldkirch Michèle	1977	Schaffhausen und Zürich
Weissenberger Lars	1971	Basel-Stadt
Wiezel Caroline	1971	Schongau LU

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Der Direktor: P. Sieber

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten die Teilnehmenden sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

In die Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sind wieder Neueintritte möglich:

Termine:	**12.3. / 2.4. / 16.4. / 7.5. / 21.5. / 4.6. / 18.6. / 2.7. 2002**
Zeit:	**jeweils Dienstag, 17.30–19.30 Uhr**
Leitung:	**Verena Graf Wirz, externe Beraterin Pestalozzianum**
Ort:	**Zürich, Beckenhof**
Kosten:	**Fr. 20.– pro Stunde**
Anmeldung:	**bis 9. 2. 2002**

- Anmeldung und Auskünfte:
  Pestalozzianum, Personal-, Team und Organisationsentwicklung
  Gaugerstrasse 3, 8035 Zürich
  Telefon: 01 360 27 01
  E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Die eigene Berufspraxis überprüfen und optimieren – seine Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz erweitern

Supervisiongruppe für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen und reflektiert werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel:

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

Ab März sind wieder Plätze frei in folgender Gruppe:

Termine:	**7.3. / 21.3. / 4.4. / 18.4. / 16.5. / 30.5. / 13.6. / 27.6. 2002**
Zeit:	**jeweils Donnerstag 17.30–19.30 Uhr**
Leitung:	**Joachim Diener, Pestalozzianum Zürich, Personal-, Team- und Organisationsentwicklung**
Ort:	**Zürich**
Kosten:	**Fr. 20.– pro Stunde**
Anmeldung:	**bis 4. Februar 2002**

- Anmeldung und Auskünfte:
  Pestalozzianum
  Personal-, Team- und Organisationsentwicklung,
  Gaugerstrasse 3, 8035 Zürich
  Telefon 01/360 27 01
  E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch
- Auf Wunsch kann mit dem Leiter ein unverbindliches, kostenloses Vorgespräch vereinbart werden.

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei.

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort
Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 20/21, Fax 01 360 47 90

212 101.01 **Förderung emotionaler Intelligenz**
Zürich, 2 Mittwochabende
6. und 20. März 2002,
18.30–21.30 Uhr

212 104.01 **Aufmerksamkeit und Bewegung Schlüssel zur Förderung der Lern- und Leistungsfähigkeit**
Winterthur, 5 Mittwochabende
27. Feb., 6./20./27. März und 22. Mai 2002, 17.00–20.00 Uhr

222 101.01 **«Lichtblick für helle Köpfe» Grundlagen zur Erkennung und Förderung von besonderen Begabungen bei Mädchen und Jungen**
Zürich, 4 Mittwochnachmittage
6./13./20. und 27. März 2002,
13.30–16.30 Uhr

222 110.01 **Der Zappelphilipp auf der Schulbank Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder im Unterricht**
Zürich, 1 Samstagvormittag, 2 Mittwochabende
9. März 2002, 08.30–12.30 Uhr
13. und 20. März 2002, 18.00–20.30 Uhr

412 104.01 **Die orthodoxe Kirche Begleitkurs zu den B-Lehrmitteln «Gott hat viele Gesichter» und «Gott hat viele Namen»**
Wädenswil, 2 Mittwochnachmittage
30. Jan. und 6. Feb. 2002,
14.15–17.15 Uhr

422 104.01 **Bewerbungstraining für Lehrpersonen von Abschlussklassen**
Zürich, 3 Vormittage (Sportferien)
Mi–Fr, 13./14./15. Feb. 2002,
09.30–13.00 Uhr

932 118.02 **Finden statt Suchen**
Zürich, 2 Donnerstagabende
14. und 21. März 2002,
18.00–21.00 Uhr

952 105.01 **Jeux Dramatiques**
Effretikon, 4 Mittwochnachmittage
27. Februar, 6./13. und 20. März 2002,
14.15–17.30 Uhr

972 103.01 **Die Spielsachen sind in den Ferien, was nun? Impulse und Informationen zum «Spielzeugfreien Kindergarten»**
Zürich, 1 Dienstagabend
5. Februar 2002, 17.30–20.30 Uhr

Weiterbildungsprogramm online

Sie können sich auch über Internet anmelden:
http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/
oder über unsere Homepage: **www.pestalozzianum.ch**

ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei:

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort!
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 25, Fax 01/360 47 90

212 112.01 **Wahrnehmung als Teil ganzheitlichen Erlebens**
Steinmaur, 1 Samstag
2. Februar 2002, 09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

222 109.01 **Kinder mit Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen (HKS)**
Zürich, 3 Dienstagabende
26. Februar, 5. und 12. März 2002, 18.00–20.00 Uhr

432 103.01 **Wasservögel live!**
Einführung in die Vogelkunde am Beispiel der Wasservögel – Exkursion an den Klingnauer Stausee
Treffpunkt Bahnhof Koblenz, 1 Samstagnachmittag
16. März 2002, 13.00–17.00 Uhr

612 115.01 **Tipps und Problemlösungen für den nichttextilen HA-Unterricht Mittelstufe**
Vertiefung der Grundtechniken für die Bearbeitung von Papier, Ton und Holz
Zürich-Irchel, 6 Dienstagabende
5./12./19./26. März, 2. und 9. April 2002, 18.00–21.00 Uhr

612 121.01 **Faszination Acrylglas**
Ideen und Konstruktionen
Zürich, 6 Donnerstagabende
7./14./21. März, 4./11. und 18. April 2002, 18.00–21.00 Uhr

622 P109.01 **Comics in Theorie und Praxis**
Zürich, 4 Montagabende
4./11./18. und 25. März 2002, 18.30–21.00 Uhr

632 118.01 **Bewegungsimprovisation**
Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Stäfa, 4 Samstagnachmittage
2./9./16. und 23. März 2002, 13.30–16.30 Uhr

712 102.01 **Die Mathematik-Sinnes-Jahres-Werkstatt**
Gemeinsam eine einfache, lerneffiziente Mathematik-Sinnes-Werkstatt für das ganze Schuljahr erarbeiten
Zürich, 2 Dienstagabende und 1 Wochenende
12. März und 3. Sept. 2002, 18.00–22.00 Uhr
16. März 2002, 14.00–18.00 Uhr
17. März 2002, 09.00–16.00 Uhr

812 129.01 **Snowboard für dich**
Davos-Dorf, 1 Wochenende
9. März 2002, 09.00–18.00 Uhr
10. März 2002, 09.00–15.00 Uhr

812 126.01 **Snowboard J+S-FK**
Davos-Dorf, 1 Wochenende
9. März 2002, 09.00–18.00 Uhr
10. März 2002, 09.00–15.00 Uhr

932 107.01 **Datenbank mit FileMaker und AppleWorks**
Informatik-Aufbaukurs
Zürich, 4 Freitagabende
08./15./22. März und 5. April 2002, 18.00–21.00 Uhr

Operative und strategische Führung an Schulen

Tagung der Vereinigung Schulleitungsbeauftragte Schweiz (VSL CH) vom 7. November 2001

Die Pressemitteilung, das Referat von Felix Oesch sowie das Positionspapier mit den Postulaten zur Rollenklärung zwischen Schulleitung und lokaler Schulbehörde können auf dem Internet heruntergeladen werden: www.vslch.ch

Lösungsorientierte Gesprächsführung

Trainung und Erfahrungsaustausch
27 April 2002, 9.00-11.00
Kursgeld 80.- Fr.

Einführung in die Technik der Lösungsorientierten Gesprächsführung
Kurs 2: Samstag 12./19./26. Januar 2002, jeweils 9.00-11.00
Kurs 3: Samstag 9./16./23. März 2002, jeweils 9.00-11.00
Kurs 4: Samstag, 6./13./20. April 2002, jeweils 9.00-11.00
Kursgeld 250.- Fr.

Für ganze Teams oder Schulpflegen können individuell Termine vereinbart werden. Pauschale ab 6 Personen 1500.- Fr.

Ein Kurs für Lehrkräfte und SchulpflegerInnen. Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Kursleiterin ist Mitglied im Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten.

Regula Johanni, Unteres Frobüel, 8618 Oetwil am See, T/F 01/929 14 29, kbk@goldnet.ch

114200

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Wasser ist nicht blau!

Im Kunstmuseum Wnterthur befinden sich von Claude Monet einige Werke, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Seine Frühwerke stellen Hafenlandschaften und Wasser noch ganz dunkeltonig dar. Der Pinselduktus ist regelmässig, der Gegenstand gut erkennbar. Mit zunehmendem Alter wird Monet freier, spielt mit Farbe und Pinselstrich bis zur Auflösung des Gegenstandes. Wasser ist beinahe haptisch erfahrbar, alle Farben sind vertreten, die Tiefe durch Materialschichten spürbar.

Bevor wir die Bilder betrachten unterhalten wir uns darüber, wie Wasser für uns aussieht, welche Farben es hat, was es für uns bedeutet. Die Schüler/innen malen Ihre Vorstellung von Wasser. Nach den Bildbetrachtungen malen nochmals alle Wasser und setzten jetzt die Möglichkeiten der Farben, Strukturen, Schichten ein, die sie beim Rundgang kennengelernt haben.

Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts auch mit Werken aus unserer Zeit.
Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.
Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Die Ausstellungen eignen sich für Klassen aller Altersstufen.

Anmeldungen schriftlich an Kristina Gersbach: Tel./Fax 01/ 463 92 85 oder Mail: kgersbach@dplanet.ch.
Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und wird unentgeltlich angeboten. Freiwillige Beiträge werden aber gerne entgegen genommen.

104412

Zürcher Bibliothekarenkurse: Grundkurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare

Die Zentralbibliothek Zürich und die Kantonale Bibliothekskommission Zürich veranstalten im Jahr 2002 wieder einen **fünftägigen Schulbibliothekaren-Grundkurs**.

Diese Ausbildung vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Bibliotheksarbeit und führt in die Praxis ein. Der Kurs eignet sich deshalb vor allem für Lehrerinnen und Lehrer, die neu die Verantwortung in einer Schulbibliothek übernommen haben.

Grundkurs A 2002

für Bibliothekarinnen und Bibliothekare von Schulbibliotheken bzw. von kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken.

Kursinhalt:

Allgemeine Grundlagen des Bibliothekswesens
Medienkunde, Bestandesaufbau

- Literaturkundliche Grundbegriffe
- Kinder- und Jugendbuchliteratur mit Buchbeurteilung und Alterseinstufung
- Sachliteratur mit Beurteilungskriterien
- Nonbooks und elektronische Medien (Auswahlkriterien und Bestandesaufbau)
- Bestandesaufbau und Bestandespflege

Erschliessung

- Katalogisieren: Aufbau der verschiedenen Kataloge, Katalogisieren mit EDV (BiThek)

Bibliotheksbenutzung und -verwaltung

- Bibliotheksorganisation
- Öffentlichkeitsarbeit: Klasseneinführungen, Arbeiten mit Schulklassen, Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Veranstaltungen
- Ausleihe und Leserberatung

Dauer/Ort: Montag, 22. April bis Freitag, 26. April
Zentralbibliothek Zürich (Vortragssaal)
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
jeweils 8.30–16.30 Uhr

Kursgebühr: Fr. 200.– für Personen aus dem Kanton Zürich
Fr. 300.– für ausserkantonale Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kursunterlagen: Sie erhalten die Kursunterlagen und das Anmeldeformular von der Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Postfach, 8025 Zürich

Anmeldeschluss: 1. Februar 2002

Netzwerk Begabungsförderung

Tagung Exemplarische Projekte im Bereich Begabungsförderung

Freitag / Samstag, 15. / 16. März 2002, Zürich

Erfahrungen austauschen und sich weiter qualifizieren zum Thema Begabungsförderung in der Schule – das ist eine der zentralen Zielsetzungen des Netzwerkes Begabungsförderung. Im Frühjahr 2002 führt das Netzwerk wieder eine Tagung durch, zu der Lehrpersonen, Berater/innen, Mentor/innen, Eltern und Forschende, die im Bereich Begabungsförderung tätig sind, herzlich eingeladen sind. Die Tagung findet statt

Freitag, 15. März 2002, 18.30–20.30 Uhr

Einführungsreferat von Frau Dr. Rita Stebler, Universität Zürich:
Lernen in altersdurchmischten Gruppen – ein didaktisches Arrangement zur individuellen Förderung von Schulkindern?

Samstag, 16. März 2002,
9–11.30 Uhr und 13–15.30 Uhr

Ateliers zu verschiedenen Begabungsdomänen, Lernbereichen und Schulstufen

Durchführungsort: Zürich

Kosten: Fr. 170.– (für gesamte Tagung; keine Preisreduktion bei teilweisem Besuch)
Studierende Fr. 120.–

Detailprogramm und Anmeldung unter www.begabungsfoerderung.ch oder bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, Telefon 062/835 23 90

Jürgen Oelkers

Was und wie sollen Jugendliche im Jahr 2006 auf der Sekundarstufe II lernen?

Preis: Fr. 25., ISBN 3-905081-57-1, 1. Auflage 2001

Der vorliegende Bericht befasst sich mit den Herausforderungen an die Bildung im Jahr 2006 für Jugendliche auf der Sekundarstufe II und insbesondere mit der Positionierung der Bildungszentren. Die Expertise geht verschiedenen Fragestellungen nach: Was und wie sollen Jugendliche im Jahr 2006 auf der Sekundarstufe II insbesondere in den Bildungszentren lernen? Was unterscheidet Bildungszentren von herkömmlichen Schulen? Sind Bildungszentren den Anforderungen der künftigen Bildung gewachsen? Im Rahmen dieser Fragestellungen diskutiert der Bericht die Chancen aber auch die Gefahren von Bildungszentren und weist auf die Zürcher Bildungszentren als notwendigen und sinnvollen Versuch hin, der bereits heute starke Beachtung findet.

Bezugsquelle:
Verlag Impulse, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bildungsentwicklung, 8090 Zürich
Online-Shopping: www.impulsverlag.ch
E-Mail: bildungsentwicklung@schulnetz.ch
Telefon 01/447 27 58

Seit Mitte November im Internet «www.takeoffnow.ch» in deine Zukunft

Über diese neu geschaffene Homepage will der Lions Club Schülerinnen und Schüler unterstützen, die sich dem Ende ihrer Schullaufbahn nähern und ins Berufsleben hinüberwechseln wollen. Gefragt sind in dieser Phase Information, Einblick ins Wirtschaftsleben und vor allem persönliche Kontakte. Genau hier setzen die Angebote für die Schulabgänger an, aber auch für die Lehrerschaft stehen einige Ressourcen bereit.

Lehrerinnen und Lehrer der Abschlussklassen können

- einen Ressourcenkoffer mit 7 Themenbereichen (Modulen) und gegen 30 Arbeitsblättern für den Berufswahluntenicht auf einer CD bestellen.
- aus einem Expertenpool Wirtschaftsfachleute, Lehrlingschefs, Personalfachleute, Personalberater oder Psychologen für ihre Klasse anfordern.

Schülerinnen und Schüler können auf dieser Homepage auf einfache Art

- sich für persönliche Begegnungen mit Profis aus der Berufswelt anmelden und Einblick in die Arbeitswelt gewinnen.
- über eine E-Mail-Kontaktadresse Tipps und Hilfen bei der Lehrstellensuche, bei der Bewerbung und für die Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anfordern.
- Selbsterkenntnis gewinnen, indem Sie die angebotenen Arbeitsmittel und Tests herunterladen und sich damit auseinandersetzen.
- Infolinks zur Berufswahl, Beruf, Ausbildung, Schulen, Weiterbildung anwählen.

Mehr zum Projekt und zu den konkreten Angeboten auf www.takeoffnow.ch

Kontaktadresse:
Lions Club Zürich-Limmat, Activity-Kommission, c/o Dr. P. Müri, Schleipfenacher 2b, 8127 Forch, Telefon 01/980 22 80, E-Mail drpmueri@access.ch

sorgen für morgen

Wie kann der Beitrag der Schule zu einer nachhaltigen Entwicklung konkret aussehen? Im neu erschienenen Dossier «sorgen für morgen» werden dazu 20 in der Schweiz erprobte Unterrichts- und Schulprojekte vorgestellt. Anhand der ausgewählten Projekte wird nicht nur die Vielfalt der Themen, sondern auch die Verschiedenartigkeit der methodisch-didaktischen Zugänge aufgezeigt. Das Dossier richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen und will sie ermutigen, eigene Projekte durchzuführen. Neben den einzelnen Projektbeschreibungen enthält es eine informative Einleitung, nützliche Adressen, eine kommentierte Medien- sowie eine Checkliste für eigene Projekte. Herausgegeben wird es von der Stiftung Bildung und Entwicklung und der Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz. Zusätzlich können interessierte Lehrpersonen ab Januar 2002 gratis einen Kurs zum Thema «Schule und nachhaltige Entwicklung» abrufen.

«sorgen für morgen. 20 erprobte Unterrichtsprojekte für alle Schulstufen zur nachhaltigen Entwicklung.» (80 Seiten broschiert, Fr. 24.80)

Info und Bestellung:
Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon 031/389 20 21, Fax 031/389 20 29, info@bern.globaleducation.ch, www.globaleducation.ch
Oder:
Verlag Pestalozzianum, Lernmedien-Shop, Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich, Telefon 01/360 49 49, Fax 01 360 49 98

Landkarten von Hans Conrad Gyger an Schulhäuser abzugeben

Dem Landesmuseum wurden zwei Reproduktionen der Landkarte von Hans Conrad Gyger aus dem Jahre 1668 geschenkt. Diese möchte das Landesmuseum nun unentgeltlich an interessierte Schulhäuser abgeben. Die Gyger-Landkarte ist die älteste Landkarte des Kantons Zürich. Die zwei Landkarten sind auf Sperrholz aufgezogen und haben die Masse von ca. 5x3 m. Sie eignen sich zur Dekoration eines Schulhauseinganges, einer Aula oder für Ähnliches.

Interessierte Personen melden sich bitte bei Frau Ruoss, Telefon 01/218 65 11.

Die Bildungsdirektion

EXPO.02

In 135 Tagen öffnet die Expo.02 ihre Tore

Lehrkräfte, welche eine Schulreise an die Expo.02 geplant haben, finden in der Broschüre «Die Expo.02 macht Schule» eine Übersicht, welche Ausstellungen in den verschiedenen Arteplages sich für die Primar- bzw. Sekundarstufe I und II besonders eignen.

Unter www.expo.02.ch finden Sie zusätzliche Informationen darüber, was Sie von den AusstellungsmacherInnen bezüglich Vorbereitung, Auswertung und Vertiefung des Expo.02-Besuchs im Unterricht in den nächsten Monaten erwarten können.

Wer sich für eine Baustellenführung auf den zukünftigen Arteplages interessiert, kann sich unter Telefon 032/726 25 41erkundigen und anmelden.

Die Führungen finden montags bis samstags ab 8.30 Uhr statt, dauern pro Arteplage zwei Stunden und kosten Fr. 5.–/Person/Arteplage für ganze LehrerInnengruppen und Fr. 10.–/Person/Arteplage für Einzelpersonen, welche sich einer Gruppe anschliessen.

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Wenn eine(r) eine Reise tut.

Wir reisen oft!
Kleine und grosse Reisen gehören zu unserem Alltag. Wir reisen zur Arbeit, am Wochenende in den Ausgang, oder in die Ferien. Manchmal reisen wir auch bloss in Gedanken, manchmal aus Notwendigkeit.

Wie reisten die Menschen früher, wie haben sie ihre Freizeit verbracht? Was waren ihre Destinationen, wohin reisten sie in ihrer Fantasie?
Wir betrachten Werke aus verschiedenen Epochen und versuchen die grossen und kleinen Reisen nachzuvollziehen.

Lichtblicke

Was macht aus einem Gesicht eine Fratze, aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand?
– Das Licht –!
Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Absenz von Licht kreiert Geheimnisvolles vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.

Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus?

Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen

Termin Dienstag- oder Mittwochmorgen ab 10.00
Dauer 1 1/2 bis 1 3/4 Stunden
Anmeldung Anfragen telefonisch oder mit Fax an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
Telefon 01/463 92 85

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos. 107914

Diplommittelschule

für Sprache, Kommunikation und Informatik
für Pädagogik, Psychologie und Soziales

Die **DMS** hat ein klares Profil – sie verbindet Allgemeinbildung auf Mittelschulstufe mit der Berufsfindung und führt zielgerichtet zu Ausbildungsgängen auf der Fachhochschulstufe.

Eine Dokumentation oder persönliche Auskunft erhalten Sie über Telefon 01 / 251 51 91.

Die Diplommittelschule – der Weg zur Fachhochschule!

Freie Evangelische Schule Zürich

Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich
(beim Stadelhofen/Bellevue)
Telefon 01 / 251 51 91
http//www.fesz.ch

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: **www.bildungsdirektion.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle **Lehrstellen/Dauerstellen**

Im Internet: **www.bildungsdirektion.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**
Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.)

Literaturgymnasium Rämibühl Zürich

Im Hinblick auf das Schuljahr 2002/2003 (Stellenantritt per Herbstsemester 2002/2003 oder per Frühlingssemester 2003) ist am Literaturgymnasium Rämibühl

1 Lehrstelle mbA im Fach Chemie

zu besetzen. Teilpensen sind möglich. Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt und Unterrichtserfahrung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen) sind bis zum 25. Januar 2002 beim Rektorat des Literaturgymnasiums (Kantonsschule Zürich, Literaturgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich) einzureichen.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Langgymnasium mit alt- und neusprachlichen Profilen und Diplommittelschule

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2003 (16. Februar 2003) sind an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur

1–2 Stellen für Englisch (und ein anderes Fach)

zu besetzen (unbefristete Anstellung als Mittelschullehrperson mbA).

Wir setzen voraus:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt Mittelschulen in Englisch und einem anderen Fach
- längere Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Unser Sekretariat erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen sowie die nötigen Formalitäten und stellt Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen zu. Telefon 052/244 04 04, Fax 052/244 04 00, E-Mail: sekretariat@krw.bid.zh.ch

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung bis zum 15. März 2002 an das Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 10, 8400 Winterthur.

www.ksrychenberg.ch

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich

Tagesklinik für Kinder
Billrothstrasse 15
8032 Zürich
Telefon 01 422 23 30
Telefax 01 422 23 95

Vikariat an der Unterstufe

4.–8.2./25.2.–8.3./13.–17.5.

Während dieser Zeit besucht eine der Lehrerinnen das HPS.

Die Tagesklinik ist eine halbstationäre kinderpsychiatrische Einrichtung, welche Kinder mit vielfältigen kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen begleitet. Die Kinder werden in Gruppen von 5 bis 6 SchülerInnen stufenübergreifend unterrichtet und betreut. Besonderes Gewicht erhält dabei die individuelle Einzelförderung.

Telefonische Auskunft gibt:

Frau Dr. L. Schweizer, Oberärztin
Hanna Wettstein, Telefon/Fax 01/422 67 80, Lehrerin

Kreisschulpflege Uto

Am Freiwilligen 10. Schuljahr Uto der Stadt Zürich sind folgende Vikariate zu besetzen:

1 Stelle mit Klassenlehrerfunktion, Schwergewicht auf den Fächern D/F/E

vom 4. März 2002 bis 19. April 2002, für 22 WL

1 Stelle für F/D/Staatskunde und Literatur

vom 6. Mai 2002 bis 12. Juli 2002, für 16 WL

1 Stelle für F

vom 4. Februar 2002 bis 10. Juli 2002, für 3 WL

Auskünfte erteilt der Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres Uto, Herr H. Kaufmann, Telefon 01/462 17 49 oder das Sekretariat der Kreisschulpflege Uto, Frau A. Frei, Telefon 01/205 51 80.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres der Stadt Zürich, Haldenstrasse 70, 8045 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Stellen an der Mittelstufe

2 Stellen an der Sekundarschule Niveau B

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau C

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B, 1. Kleinklasse D

1 Stelle an der Kleinklasse B Oberstufe

Ausserdem ist ab 7. Januar 2002 oder nach Vereinbarung noch folgende Stelle zu besetzen:

Schulhaus Hans Asper

1. Sekundarklasse Niveau A, mathematische Richtung (Pensum 50%)

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/205 51 80.

E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist im Schulkreis Uto an der Quartierschule Bühl folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Stelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Auskünfte erteilt die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Frau Maria Güntensperger, Telefon 01/463 46 45.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Bühlstrasse 6, 8055 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Eine abwechslungsreiche Arbeit erwartet Sie in unserem mit rund 450 Lehrpersonen dotierten Schulkreis Waidberg.

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03, d.h. per 19. August 2002, Lehrpersonen für die verschiedenen Schulstufen:

Primarschule

Sekundarschule

Handarbeit und

Kleinklassen

Sie wagen, unterstützt von einer engagierten Schulpflege, das Kunststück, beherzt und durchdacht zu unterrichten und gleichzeitig die Umsetzung der verschiedenen Schulreformen aktiv mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herr Urs Berger, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/360 37 62.

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Unser Schulkreis in Zürich-Nord wächst; neue Ideen lassen sich verwirklichen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 auch zusätzliche Stellen geschaffen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

1 Lehrstelle an der Kleinklasse E/M

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau A, phil. I

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau A, phil. II

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau B

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, Niveau C

Verschiedene Teilpensen Handarbeit und Hauswirtschaft

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe, ein kollegiales und innovatives Schulteam sowie eine Schulpflege, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützt. Auskunft erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Frau D. Bader (Telefon 01/315 55 01). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Oberwiesenstrasse 66, 8050 Zürich, zu senden.

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Im Schuljahr 2002/03 sind im Schulkreis Schwamendingen folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer Sekundarklasse, Abt. A, phil. II

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B, Oberstufe

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01/322 95 55.

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Berufswahlschule

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für das 10. Schuljahr der Stadt Winterthur eine/einen

Sekundar- oder ReallehrerIn

Pensum:
16–20 Lektionen (auch weniger möglich)
später 100 %-Stelle möglich (28 Lektionen)

Ein gutes Team wird Sie unterstützen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr W.G. Maag, Schulleiter, Telefon 052/267 53 41.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:
Berufswahlschule Winterthur
Herr W.G. Maag
Tösstalstrasse 20, 8400 Winterthur.

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Veltheim

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine

Reallehrperson für eine Sek. B

(Vollpensum)

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau Dora Weigold, Weinbergstrasse 32, 8400 Winterthur, zu richten. Telefon 052/222 67 66

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Seen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

Lehrpersonen für die
– Unterstufe
– Mittelstufe

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Seen, Frau Susanne Haelg, Im Eichbühl 46, 8405 Winterthur, zu richten.
Telefon 052/238 13 55

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Veltheim

Eine unserer Primarlehrerinnen ist im Mutterschaftsurlaub. Wir haben deshalb in unserem Schulkreis, Schulhaus Schachen, per sofort ein

Vikariat an der Mittelstufe (6. Klasse)

zu besetzen (später evtl. Festanstellung).

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau Dora Weigold, Weinbergstrasse 32, 8400 Winterthur, Telefon 052/222 67 66.

Freie Evangelische Schule Zürich

Wir suchen per 1.8.2002 eine Persönlichkeit, die gerne als

Lehrperson
an der Oberstufenkleinklasse

arbeiten möchte, und sich von folgendem Profil angesprochen fühlt:

- Schülerinnen und Schüler in speziellen Lernsituationen durch die Oberstufe begleiten
- Mit max. 6 Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Niveaus individuell arbeiten
- An wichtigen Entscheiden über die zukünftige Berufs- bzw. Schullaufbahn mitwirken
- In einem Kleinklassenmodell mitarbeiten, das auch die Regelklasse einschliesst
- Mit den anderen Oberstufenlehrpersonen auf vielfältige Art und Weise zusammenarbeiten
- Am Schulentwicklungsprozess einer tradtitionsreichen, lebendigen und innovativen Schule teilhaben

Für diese anspruchsvolle Aufgabe stellen wir uns vor, dass Sie idealerweise über eine Oberstufenlehrerausbildung, eine heilpädagogische Zusatzausbildung, oder die Bereitschaft verfügen, eine solche berufsbegleitend zu erwerben. Wir legen ebenso Wert auf eine gute Kommunikationsfähigkeit und fachliche wie pädagogische Weiterbildung.

Das Pensum umfasst minimal 70% und kann individuell angepasst werden. Um die Beziehungs- und Schulqualität hoch halten zu können, sind wir an einem längerfristigen Engagement interessiert. Das Salär richtet sich nach den Besoldungsrichtlinien unserer Schule.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Rektorat der Freien Evangelischen Schule Zürich, Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich. Wünschen Sie vorgängig noch mehr Informationen über diese Stelle, zögern Sie nicht, P. Scheuermeier, Rektor, persönlich über Telefon 01/ 251 51 91 oder per E-Mail rektorat@fesz.ch zu kontaktieren.

Sprachtherapieheim Schwyzerhüsli in Zürich

Institution zur Förderung von 16 Kindergartenkindern mit Behinderungen im Spracherwerb, in der Wahrnehmung und in der psychosozialen Entwicklung, sucht infolge Pensionierung auf das neue Schuljahr 2002/2003 einen/eine

HeilpädagogIn

mit Kindergärtnerinnendiplom

Pensum 80% (an 4 Wochentagen möglich)

Initiative und kooperative Persönlichkeit findet in einem engagierten Team ein spannendes Arbeitsfeld. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen und der Fachkollegin erfordert Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit.

InteressentInnen melden sich mit den üblichen Unterlagen bei Frau Müller, Sprachtherapieheim Schwyzerhüsli, Sonnenbergstrasse 36, Telefon 01/422 57 67.

Lehrerin mehrjährige Erfahrung auf der UST, Diplom SHP 1994, sucht auf Sommer 2002 neue Aufgabe im Raum Zürich.

Angebote unter Chiffre 200201, Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich.

Suche Fachlehrerstelle(n)

An der Volksschule in der Stadt Zürich für die Fächer Zeichnen, Musik, Sport, Mathematik und Geometrie.

Ich bin ausgebildete Sekundarlehrerin Phil. II und freue mich über jedes Angebot.

Catherine Pfister, Telefon 01/361 36 63,
Natel 079/206 70 83

Lehrerin

mehrjährige Erfahrung auf der UST, Diplom SHP 1994, sucht auf Sommer 2002 neue Aufgabe im Raum Zürich.

Angebote unter Chiffre 200112, Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich.

Feststelle oder Vikariat gesucht

Ab Sportferien 2002 bis Sommerferien bzw. Festanstellung als Sek A, phil. I, 28 Lektionen, auch mit Englisch, Sport, Kokorn, Zeichnen. Raum: Nord-Ost vom Kanton Zürich.

Bitte melden bei: christianingold@yahoo.com, Telefon 076/566 01 39.

Delta Schule Zürich

Staatlich bewilligte Primar- und gegliederte Sekundarschule, 10. Schuljahr

Wir suchen für unsere Kleinklassen flexible, dynamische LehrerInnen für unsere

Primar- und Oberstufe

- Französisch / Englisch / Deutsch
- Mathematik
- Turnen
- Hauswirtschaft
- Werken

Falls Sie die Mitarbeit in einer Schule mit einem besonderen Profil schätzen, freuen wir uns auf eine erste Kontaktnahme unter:

Delta Schule Zürich, Freiestrasse 47, 8032 Zürich (beim Hottingerplatz), Telefon 01/261 30 24, Fax 01/261 30 42.

Oberstufe Hausen am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine

Oberstufenlehrkraft mit mathematischem Schwerpunkt 80–100%

an unserer Dreiteiligen Sekundarschule.

Es erwartet Sie eine Schule in einer ländlichen Gemeinde und ein engagiertes, kollegiales Team. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an das Schulsekretariat Hausen a.A., Verena Dubs, Postfach 111, 8915 Hausen a.A.

Auskunft erteilen Ihnen die Schulleiter Toni Schönbächler / René Grab, mail to: sek.sl.hausen@bluewin.ch

---

Schule Horgen

Die Schulgemeinde Horgen sucht nach Vereinbarung

Logopädin/Logopäden

für zwei Teilpensen von ca. 8 bzw. 16 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Lehrerbesoldungsverordnung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr R. Herrmann (Telefon 01/728 42 77). Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen

Bezirk Höfe – Stellenausschreibung

Eingebettet in einer wunderschönen Landschaft am oberen Teil des Zürichsees liegt das Einzugsgebiet unserer Schule. Nebst den Vorzügen einer privilegierten Wohn- und Verkehrslage gehört die Gemeinde Freienbach zu den steuergünstigsten in der Schweiz.

Für unsere modern und grosszügig eingerichtete Oberstufen-Schule suchen wir am Schulort Freienbach:

1 Sekundarlehrerin/Sekundarlehrer phil. II

mit einem Vollpensum (30 Lektionen)

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Allfällige Auskünfte über die zu besetzende Stelle erteilt der Teamleiter, Geni Schädler, Telefon 055/415 14 50.

Es erwartet Sie die 5-Tage-Woche, ein gut eingerichtetes Schulhaus sowie ein aufgestelltes Lehrerteam. Anstellungsbedingungen und Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien. Bewerberinnen oder Bewerber, die über den erforderlichen Lehrausweis verfügen und an dieser Stelle interessiert sind, senden Ihre Unterlagen (Zeugnisse, Praktikumsberichte, Lebenslauf mit Foto, Referenzen) zuzüglich Angaben über die bisherige Tätigkeit an: Bezirksschulsekretariat Höfe, Postfach 32, 8832 Wollerau, Telefon 01/786 73 23.

Bezirksschulrat Höfe

Arbeitsplatz kantonschwyz

Erziehungsdepartement

Im Amt für Schuldienste (Logopädischer Dienst) sind verschiedene Stellen einer/eines

Logopädin / Logopäden

zu besetzen. Arbeitspensum 80%, 50–60% oder nach Vereinbarung. Stellenantritt 1. Februar 2002 oder nach Vereinbarung, auch Stellvertretung möglich. Arbeitsorte: Pfäffikon SZ, Einsiedeln, Rothenthurm, Küssnacht und Goldau.

Aufgaben:

- Betreuung der Ihnen zugeteilten Region in eigener Verantwortung
- Erstabklärungen und Reihenuntersuche
- Behandlung von Vorschul- und Schulkindern
- Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Bereitschaft, im Team und interdisziplinär zusammenzuarbeiten

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau Susan Hohl, Telefon 055/415 80 64. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen richten Sie bitte an den Vorsteher des Amtes für Schuldienste, Herrn Markus Schädler, Bahnhofstrasse 25, 6430 Schwyz.

Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland

Wir sind eine Schule mit zwölf Klassen und zwei Kindergärten und suchen auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/03 für unsere

1. Klasse eine/n Klassenlehrer/in sowie einen Arzt oder eine Ärztin für schulpsychologische Beratungen (Teilpensum)

Interessent/innen wenden sich bitte
an die Mitarbeitergruppe
der Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland
Usterstrasse 141, 8620 Wetzikon
Tel. 01/ 932 44 55/ Fax 01/ 932 44 54
e-mail Info.RSSZO@freesurf.ch

Primarschulpflege Wädenswil

KLEINgruppenschule

Mit Beginn des Schuljahres 2000/2001 haben wir eine IV-anerkannte Sonderschule eröffnet und führen zwei Gruppen im Unter- und Mittelstufenbereich mit Schüler/innen mit schweren Beziehungs- und Verhaltensschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichtet.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Schulischen Heilpädagogen / Schulische Heilpädagogin

Das Pensum beträgt 100%.

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in kleinem, interdisziplinären Team
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- interessante und vielseitige Tätigkeit
- Supervision

Ihre Aufgaben:

- Unterrichten und Betreuen von 5 bis 6 Kindern der Unterstufe
- Elternarbeit
- wöchentliche Teamsitzungen

Anforderungen:

- Primarlehrer/innendiplom, nach Möglichkeit mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung
- belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Praxiserfahrung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Maja Streuli, Schulsekretärin (Telefon 01/789 74 40). Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, Postfach 497, 8820 Wädenswil.

Schule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 10 bis 14 Wochenstunden an der Primarschule (v.a. Mittelstufe).

Sie unterstützen und fördern Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen (Einzel- und Gruppenunterricht), in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, den Eltern, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulpflege.

Idealerweise sind Sie daran interessiert, tatkräftig an der weiteren Entwicklung unseres integrativen Modells mitzuarbeiten und Ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet einzubringen. Wir planen die Einführung des ISF auf das Schuljahr 2003/2004.

Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Ausbildung notwendig. Sie sind offen und gewohnt, selbstständig zu arbeiten, gleichzeitig aber auch bereit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit unserer kooperativen Lehrerschaft.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ruth Egg, die für das Ressort Schülerbelange verantwortliche Schulpflegerin, Telefon 01/915 10 42,
E-Mail: ruth.egg@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach, senden. Telefon 01/910 95 07, E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch

JONA PRIMARSCHULE

St. Gallerstrasse 40
Postfach 2132
8645 Jona
Tel. 055 225 27 00
Fax 055 225 27 01
primarschule@jona.ch

Wir suchen auf Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres (4. Februar 2002) oder auch früher (nach Absprache)

eine Mittelstufenlehrkraft (4. Klasse)

Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln.

Die in allen Schulhäusern gewählten Schulleitungen sind zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die sinnvolle Schul- und Organisationsentwicklung verantwortlich.

Interessierte Lehrkräfte senden Ihre Bewerbungsunterlagen raschmöglichst an das Schulsekretariat der Primarschulgemeinde Jona, Postfach 2224, 8645 Jona. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 055/225 27 00 (Schulsekretariat).

ISA Privatschule AG in Jona

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine(n)

Sekundarlehrer/in sprachlich-historische Richtung

im Vollpensum für folgende Unterrichtsbereiche: Fachunterricht Deutsch, Französisch, Englisch und Sport.

Wir sind eine staatlich anerkannte Privatschule mit 100 Schülern. Unser Schulangebot umfasst: 6. Primarklasse, 1.–3. Sekundarklasse, Berufswahl-, Berufsvorbereitungs- und Mittelschulvorbereitungsabteilungen als 9./10. Schuljahr.

Interessiert? Weitere Auskünfte erhalten Sie im direkten Kontakt mit dem Schulleiter Dr. René Epper unter Telefon 055/212 28 25. Eine Präsentation unserer Schule finden Sie unter www.isa.ch. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: ISA Privatschule AG, Schulleitung, Holzwiesstrasse 12, 8645 Jona.

SCHULE HOMBRECHTIKON

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 an unsere Oberstufe

1 Lehrkraft an die Sekundarschule B (100%)

sowie

1 Turn- und Sportlehrer (50%)

Rund 300 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Dreiteilige Sekundarschule, die von einem Schulleiter geführt wird. Hombrechtikon ist eine schön gelegene, ländliche Gemeinde im Bezirk Meilen. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, innovative Schulpflege

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch der Schulpräsident, Telefon 055/244 32 24, oder die Schulsekretärin, Telefon 055/244 35 45.

Schulpflege Hombrechtikon

Schulgemeinde Hombrechtikon

Infolge Pensionierung ist an unserer Primarschule auf Beginn des Schuljahres 2002/03

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege in einer schön gelegenen, ländlichen Gemeinde im Bezirk Meilen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch der Schulpräsident, Telefon 055/244 32 24, oder die Schulsekretärin, Telefon 055/244 35 45.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf den Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir (ausgewiesene)

1 Lehrperson für Sek A1, phil I

1 Lehrperson für Sek A1, phil II

2 Lehrpersonen für Sek B1 oder C1

100%- oder 50%-Pensum möglich

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. In unseren Oberstufenschulen unterrichten wir nach dem Modell der dreiteiligen Sek. Die Schulanlagen Hinterbirch und das teilautonom geleitete Mettmenriet verfügen über eine moderne Infrastruktur und liegen ganz in der Nähe der attraktiven Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat, Telefon 01/863 13 50 oder E-Mail oberstufe@buelach.ch.

Stefan Eigenmann steht Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung. Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so bald als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Oberstufenschulpflege Bülach

Primarschulgemeinde Dürnten

Drei unserer Lehrerinnen sehen Mutterfreuden entgegen. Deshalb sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (3. Klasse)

mit Beginn am 25. Februar 2002. Diese Lehrstelle wird bis Ende des Mutterschaftsurlaubes mit einem Vikariat besetzt. Anschliessend kann das Vikariat in eine Festanstellung umgewandelt werden. Nach den Sommerferien wird mit einer neuen 1. Klasse begonnen. Aufgrund der Schülerzahlen wird diese jedoch nur mit einem Teilpensum geführt werden können.

Sowie

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

mit einem Teilpensum von mindestens 50%

Die jetzige Stelleninhaberin möchte nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder in den Schulalltag zurückkehren, dies jedoch mit einem Pensum von höchstens 50%. Unterrichtsbeginn ist der 10. März 2002.

Und

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

auf Schuljahr 2002/2003.

Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige, flexible und engagierte Persönlichkeit bei uns begrüssen zu dürfen. Sie unterrichten in einem überschaubaren, schönen Schulhaus im Ortsteil Tann. Ein kleines, aufgeschlossenes Lehrerteam erwartet Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement für die Gestaltung des Schulalltags.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn R. Reimprecht (Präsident), Telefon 079/356 90 44.

Oder für das Teilpensum bei Frau Christine Knecht (jetzige Stelleninhaberin), Telefon 01/936 70 02.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. Reimprecht, Daheimstrasse 4, 8632 Tann.

Primarschulpflege Dürnten

Schulgemeinde Fischenthal

Die Schule Fischenthal sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003:

1 Lehrkraft phil. I

Pensum: 50%, evtl. mehr.

Wir wünschen uns eine starke, selbstständige und flexible Persönlichkeit, die ein kollegiales Lehrerteam zu schätzen weiss und bereit ist, sich engagiert für unsere Schülerinnen und Schüler und für die Mitarbeit in der Schulentwicklung einzusetzen.

Die Schule Fischenthal führt die gegliederte Sekundarschule und wird von einer aufgeschlossenen, kooperativen Schulleitung geleitet.

Wenn Sie unser Inserat anspricht und Sie gerne in einer überschaubaren Landgemeinde unterrichten möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Fischenthal, Frau B. Aemisegger, Schulhaus Bodmen, 8497 Fischenthal. Telefonische Auskünfte werden erteilt über Telefon 055/245 22 37 (Dienstag bis Freitag, übliche Bürozeiten) oder per E-Mail: schulsekretariat @schulefischenthal.ch

Schulleitung Fischenthal

Schule Grüningen

Folgende Stellen sind bei uns per sofort oder nach Vereinbarung zu besetzen:

1 Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin

Wochenpensum 6–8 Lektionen

Religion

2 Wochenlektionen BS (4. Klasse)

Per 4. März 2002 (nach den Sportferien) suchen wir:

1 Musiklehrer/in an die Oberstufe

Wochenpensum 4 Lektionen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine/n

1 Hauswirtschaftslehrer/in

Wochenpensum ca. 15 Lektionen

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin, Frau Eveline Meyer, im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01/935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01/975 11 50).

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rüti

Sind Sie eine initiative und aufgestellte Lehrerpersönlichkeit, so passen Sie ideal in unser Team. Auf Anfang Schuljahr 2002/2003 suchen wir

eine teamfähige und motivierte Lehrkraft für eine erste Sek-B-Klasse

Die Oberstufe Rüti ist eine moderne Schule im Zürcher Oberland mit einem engagierten LehrerInnen-Team, Schulleitung und einer aufgeschlossenen Schulbehörde. Der Schulversuch TaV ist zwar abgeschlossen, wir engagieren uns aber weiterhin mit interessanten Projekten wie neuen Unterrichtsstrukturen, Förderunterricht, etc. Wir führen die dreiteilige Sekundarschule und haben seit 7 Jahren ISF. Unsere EDV-Anlage ist auf dem neusten Stand mit Internet-Anschluss.

Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne der Schulleiter, Peter Angehrn, Telefon Schule 055/250 50 74, Privat 055/243 18 86, oder die Schulsekretärin, Ch. Romer, Telefon 055/250 50 75.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Rüti, Postfach 634, 8630 Rüti, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Wald ZH

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung an unsere TaV-Schule Laupen eine

ISF-Lehrperson (9–11 Lektionen)

für die 3. Klasse oder 5./6. Klasse. Eine ISF-Stelle im Vollpensum wird bereits geführt. Die Stundenaufteilung wird gemeinsam festgelegt.

Heilpädagogische Ausbildung oder Erfahrung erwünscht.

Das Schulteam sowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung Laupen, Goldingerstrasse 9, 8637 Laupen. Auskunft erteilt gerne Regula Bockstaller, Schulleiterin, Telefon 055/246 43 89, oder Gregor Schriber, Schulleiter, Telefon 055/246 15 41. Telefon der Schulleitung Laupen: 055/246 13 77.

Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald, Telefon 055/256 52 11

Primarschulgemeinde Wald ZH

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung an unsere TaV-Schule Binzholz eine

Lehrperson für die Kleinklasse E

Teil- oder Vollpensum

Die jetzige Stelleninhaberin wird Sie gerne in Ihre neue Aufgabe einführen.

Das Schulteam sowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit und Ihre Kontaktaufnahme mit Schulleitung Binzholz, Adrian Romer, Schulleiter, Telefon 055/246 20 00, oder adrian.romer@schule-wald.ch. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Primarschulpflege Wald, Marianne Diener, Neufeldstrasse 12, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald, Telefon 055/256 52 11

Oberstufenschulpflege Wädenswil

Wir übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Bildung und Erziehung zu lebenstüchtigen Menschen.

Wir sind als Arbeitgeber ein verlässlicher Partner. Wir unterstützen Sie aktiv in der verantwortungsbewussten Umsetzung Ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Sie finden an unserer dreiteiligen Oberstufe ein aufge-schlossenes, kollegiales Team, eine kooperative Schulpflege und attraktive Arbeitsbedingungen. Ab Sommer 2003 beteiligen wir uns am TaV-Projekt.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer dreiteiligen Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für die Sekundarschulstufe A (phil I)

1 Lehrstelle für die Sekundarschulstufe B

1 Lehrstelle für Musik im Teilpensum

(ca. 10 Wochenlektionen)

Alle Stellenbesetzungen sind auch im Teilpensum möglich.

Wir suchen engagierte Lehrkräfte mit den entsprechenden Patenten. Verfügen Sie über erzieherisches Geschick, Initiative, Kreativität und Teamfähigkeit, und reizt sie die interessante Aufgabe in einem guten Umfeld, so richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn J. Schwarz, Postfach 472, 8820 Wädenswil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne André Dommann, Leiter Schulverwaltung, Telefon 01 783 93 53.

Primarschulgemeinde Wetzikon

Schule am Aemmetweg *Sonderschule*

Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, geistiger, körperlicher und mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen. Wir verfügen als Integratives Schulisches Zentrum der Region über ein tragfähiges Klassenangebot vom Kindergarten bis zur Oberstufe sowie eine breitgefächerte Fachunterrichts-, Therapie- und Förderpalette.

Im Rahmen der konzeptionellen Neuausrichtung der Schule am Aemmetweg suchen wir für die pädagogische Leitung eine(n)

Schulleiter(in)

mit Erfahrung in der Arbeit mit Sonderschülern und/oder behinderten Kindern. Um die hohen Anforderungen dieser Kaderposition erfüllen zu können, verfügen Sie über eine pädagogische Grundausbildung mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Aus Ihren bisherigen Tätigkeiten bringen Sie eine breite Führungserfahrung mit, die es Ihnen erlaubt, zusammen mit dem administrativen Leiter die vorgegebenen Leistungsziele sowohl im fachlichen, wie auch im sozialen Bereich, zu erreichen.

Sie finden bei uns eine berufliche Herausforderung mit umfassenden Kompetenzen und weitgehenden Entscheidungsbefugnissen. Einer innovativen und menschlich integren Persönlichkeit wird zudem die Möglichkeit geboten, sich aktiv an der Entwicklung der Schule am Aemmetweg zu beteiligen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der interimistische Schulleiter, Hans Berger (Telefon 01/933 53 70). Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Schule am Aemmetweg
Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon

IWW
staatlich bewilligte Privatschule

An unserer privaten und staatlich bewilligten Tagesschule unterrichten wir Kinder vom 1. bis 9. Schuljahr in Kleinklassen mit max .12 SchülerInnen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

SekundarlehrerIn phil. I

Deutsch/Französisch/Englisch/Geschichte

PrimarlehrerIn

Schul. Heilpädagogen/In

Pensen nach Vereinbarung.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und Sie gerne in einem aufgeschlossenen und kreativen Team arbeiten möchten, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon, Telefon 01/933 90 90, www.iww.ch, E-Mail: info@iww.ch

---

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

eine Logopädin / einen Logopäden

für ein Wochenpensum von 10 bis 14 Lektionen

Legen Sie Wert auf selbstständiges Arbeiten, flexible Arbeitszeiteinteilung und eine gute Zusammenarbeit im engagierten Team an unserer TaV-Schule, dann heissen wir Sie in unserer Gemeinde am Greifensee (30 S-Bahnminuten ab Zürich HB) willkommen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01/948 15 80. Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Egger, Ressortleiterin Sonderschule und Soziales, Telefon 01/948 15 47.

Die Schulpflege

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Infolge bevorstehender Pensionierung von 2 Lehrkräften suchen wir für die ganzheitliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler ab 12. August 2002

2 Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen

(evtl. Volksschullehrerinnen oder -lehrer mit Erfahrung)

Wünschenswert wäre eine 100%ige Anstellung. Es besteht jedoch die Möglichkeit, ein grösseres Teilzeitpensum zu übernehmen.

Ihre Aufgaben:

- Die Klassenverantwortung teilen mit der jetzigen Lehrkraft
- Planen und durchführen der Förderdiagnostik
- Zusammenarbeit mit dem Förderteam
- Mitarbeit in Arbeitsgruppe und im Grossteam

Wir bieten:

- Fachberatung, interne Fortbildung
- Ein aufgestelltes Team, das sich das Ziel gesetzt hat, sich weiter zu entwickeln
- Anstellung nach kantonalen Richtlinien (Sonderschulkonzept, Volksschulgesetz)

Logopädin oder Logopäden

ca. 40%

Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren. Wir bieten eine selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Einführung und Praxisbegleitung sind gewährleistet. Ein engagiertes und aufgeschlossenes Logopädinnen-, Lehrerinnen- und Lehrerteam erwartet Sie.

Bewerbungsunterlagen und Fragen nimmt gerne die Leiterin der Heilpädagogischen Schule, Frau Elisabeth Hofmann-Hubatka, entgegen.

GHG
Gemeinnützige- und Hilfsgesellschaft der Stadt St.Gallen

Heilpädagogische Schule St. Gallen
Steingrüeblistrasse 1, Postfach, 9003 St. Gallen
Telefon 071/245 54 11, Fax 071/245 42 65
E-Mail: leitung.hps.sg@ghgsg.ch

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Wissensvermittlung ist Ihnen wichtig, ...

... aber begleiten, Geduld haben, motivieren, begeistern und sich an Erfolgen freuen, gehören für Sie genauso zum Berufsbild. Sie sind offen für die Sicht des anderen und nehmen Ihre Mitmenschen ernst. Legen Sie zudem Wert auf gute Kommunikation mit Kolleg/-innen, im Team, mit Eltern und Behörden, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

In unseren 7 Schuleinheiten führen wir zurzeit 138 Abteilungen (inkl. 13 Kleinklassen und 37 Kindergärten). Wir haben an unserer Schule sowohl Mehrklassen als auch Doppelstellen. Eine Schuleinheit ist im letzten Jahr ins TaV gestartet, eine zweite hat für das Schuljahr 02/03 das Gesuch gestellt, und die anderen arbeiten bereits mit einer TaV-Light-Version. Übrigens, ab dem neuen Schuljahr integrieren wir den Kindergarten vollständig in die Primarschule.

Unsere Stadt hat eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Sportzentrum, kulturelles Angebot, etc.). Mit dem öffentlichen Verkehr ist Ihre neue Stelle schnell erreichbar (ca. 15 Min. ab Zürich). Trotz der Grösse von Uster erreichen Sie in 5 Minuten von fast allen Schuleinheiten Wald oder Wiese.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unseren Schulen mehrere Stellen neu zu besetzen. Wir suchen deshalb ausgebildete

Kindergärtner/-innen

Lehrpersonen für die Unterstufe und die Mittelstufe

Lehrpersonen für Kleinklassen (Sonderklassen)

Auch Bewerbungen für Doppelstellen, Teilpensen und Vikariate sind für uns interessant. Weiter suchen wir für einzelne Pensen Handarbeitslehrerinnen und Fachlehrkräfte (z.B. Blockzeiten, Biblische Geschichte, etc.).

Haben Sie bereits Erfahrung im Lehrerberuf oder schliessen Sie im Sommer 2002 Ihre Seminarausbildung ab?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (bis 10. Februar 2002):

Primarschulpflege Uster, Ressort Lehrpersonal, Stadthaus, 8610 Uster.

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in einem frisch renovierten Schulhaus im Zentrum von Uster

Lehrstellen an der Sekundarschule A, phil. I und phil. II (Teilzeit möglich)

zu besetzen.

Wir suchen offene, engagierte Persönlichkeiten in ein junges und motiviertes Team. Dieses wird in den nächsten Jahren, mit Unterstützung der Schulpflege, unsere Schule aktiv und zukunftsorientiert gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. Auskünfte erteilt unsere Schulsekretärin, Frau E. Graf, Telefon 01/944 73 37.

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule

2 Lehrstellen an der Sekundarschule B (Teilzeit möglich)

zu besetzen.

Wir suchen offene, engagierte Persönlichkeiten in ein motiviertes und erfahrenes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. Auskünfte erteilt unsere Schulsekretärin, Frau E. Graf, Telefon 01/944 73 37.

Oberstufenschule / Berufswahlschule Uster

Rehbühlstrasse 2, 8610 Uster, Telefon 01/940 40 30

Die Oberstufenschulpflege Uster führt an der gemeindeeigenen Berufswahlschule verschiedene Jahreskurse (Werkstattklassen, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Weiterbildungsklassen) für die Abklärung der Berufswahl und das Schaffen von günstigen Voraussetzungen für eine geeignete Berufslehre.

Von ca. Mitte März 2002 bis Ende Schuljahr 2001/2002 ist an der Berufswahlschule Uster ein Vikariat von 21 Lektionen pro Woche für

1 Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Das Pensum beinhaltet den Unterricht in den hauswirtschaftlichen Fächern an drei Klassen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Jahreskurse.

Die Tätigkeit verlangt Kreativität, Flexibilität und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren.

Wenn Sie während 4 Monaten in einem engagierten Kollegium mitwirken wollen, freuen wir uns auf Ihren Anruf. Für Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter der Berufswahlschule, Herr H. Leibacher, Telefon 01/940 40 30, zur Verfügung.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Wir suchen zwei Lehrkräfte für folgende Stellen

1 Lehrstelle an der 2. Sekundarschule B

7. Januar bis 19. April 2002

1 Lehrstelle an der 3. Sekundarschule C

ab 6. Mai 2002

Unser Oberstufenschulhaus ist eine TaV-Schule und wir suchen Lehrpersonen, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestalten. Wir sind ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und freuen uns auf teamfähige und einsatzfreudige Lehrkräfte.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Schulleiter Jean Paul Munsch, Telefon 01/997 17 00, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/908 34 40, zur Verfügung. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir dringend

1 Logopädin oder Logopäden

für 12 Wochenlektionen

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf eine engagierte und einsatzfreudige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter.

Wer sich für die Arbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team an einer TaV-Schule bewerben möchte, richte die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Telefon 01/908 34 40, oder Frau Muther, Telefon 01/908 20 34.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine(n)

Oberstufenlehrerin / Oberstufenlehrer

Unterricht an einer 1. Stammklasse G

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (gegliederte Sekundarschule) mit ISF.

Es erwartet Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnenteam.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Bosshardt, Telefon 01/950 52 27.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) senden Sie bitte direkt an:

Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H.J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob-Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Infolge Mutterschaft suchen wir auf 7. Januar 2002 für die Oberstufe Effretikon

eine Hauswirtschaftslehrerin

(Pensum 22 Lektionen)

Eine feste Anstellung nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubes ist möglich.

Die Oberstufe Effretikon führt die Dreiteilige Sekundarschule und nimmt am TaV-Projekt teil.

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene, kooperative Schulbehörde freuen sich an Ihrem Interesse.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu schicken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Bea Schnorf (Schulhaus Watt A), Telefon 052/355 11 98, oder Privat 01 / 926 70 63, der Schulleiter, Hans Bernet (Telefon 052 / 355 11 98) sowie das Schulsekretariat, Telefon 052 / 354 24 50.

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Schule Steinacker
Hotzenweidstr. 44, 8330 Pfäffikon
Telefon 01/952 40 50
Fax 01/952 40 51
Mail SL.steinpfaff@gmx.ch

Schule «Steinacker» Pfäffikon ZH

Wir sind

- eine initiative TaV-Schule in einer lebendigen Zürcher Oberländer Gemeinde mit reichem Kulturangebot
- ein Team von rund zwanzig Lehrerinnen und Lehrern von 23 bis 60 Jahren
- eine geleitete Schule mit eigener Schulzeitung « Eis – zwei – Stei »
- rund 250 aufgeweckte Buben und Mädchen

Wir suchen für die Besetzung einer auf den Sommer 2002 neu zu eröffnenden 4. Klasse

eine junge, initiative Lehrkraft

die gute Zusammenarbeit schätzt und gerne Neues wagt.

Kontakte / Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an :
Schulleitung «Steinacker»
Hotzenweidstrasse 44, 8330 Pfäffikon
Telefon 01/952 40 50, Fax 01/952 40 51
E-Mail: SL.steinpfaff@gmx.ch

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Aus familiären Gründen möchte eine unserer Mittelstufenlehrerinnen ihr Pensum auf 40 bis 50% reduzieren.

Deshalb ist folgende Lehrstelle neu zu besetzen.

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(4. Klasse)

mit einem Teilpensum von 50 bis 60%.

Unterrichtsbeginn ist der 19. August 2002.

Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige, flexible und engagierte Persönlichkeit in unserer jungen TaV-Schule begrüssen zu dürfen. Sie unterrichten in einem überschaubaren, schönen Schulhaus in Pfäffikon. Ein aufgeschlossenes, bunt durchmischtes Lehrerteam erwartet Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement für die Gestaltung des Schulalltags.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserer Schulleitung, Telefon 01/950 09 05, E-Mail: obermatt@bluewin.ch oder für das Teilpensum bei Frau Corine Signer (Stelleninhaberin), Telefon 01/951 29 84.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH.

Die Primarschulpflege

Teilpensum

(ca. 8 Lektionen)
an einer ersten Oberschule in Zürich-Oerlikon

Auf August 2002 oder eventuell später suche ich, ein Oberschullehrer mit über 20-jähriger Erfahrung, eine (wiedereinstiegsfreudige) Mittelstufen- oder Oberstufenlehrerin zwecks Teilentlastung. (Telefon 052/384 18 06)

TaV Teilautonome Oberstufe Wila

Unsere kleine Landschule im Tösstal sucht auf Schulbeginn 2002/2003

1 Lehrperson 1. Sekundarschule B

Pensum 100% mit Klassenlehrerfunktion

1 Lehrperson mit ca. 50%-Pensum

Nach Absprache können folgende Fächer unterrichtet werden: Englisch, Zeichnen, Singen/Musik, Biblische Geschichte.

Für unsere TaV-Schule suchen wir offene, engagierte Persönlichkeiten in ein junges und motiviertes Team. Wir bieten Ihnen ideale Rahmenbedingungen für eine hohe Arbeitsqualität.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter, Herr Martin Hofmaier, Telefon 052/398 28 72. Bewerbungen richten Sie bitte direkt an
Herrn Rolf Bötschi, Oberackerstrasse 23, 8492 Wila.

Vikarin / Vikar

gesucht für 3 Monate an Mehrklassenschule (4.–6. Kl.) Zünikon/Gemeinde Bertschikon.

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Jakob Baumgartner
Telefon Schule: 052/337 11 74
Telefon Privat: 052/366 57 16

Schulgemeinde Neftenbach

Dringend gesucht!

Eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Teilpensum.

An unserer Primarschule mit rund 450 Schülerinnen und Schülern arbeiten Sie mit einem engagierten Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege zusammen. Ihr zukünftiger Arbeitsort liegt in ländlicher Umgebung in der Nähe der Stadt Winterthur und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Höhe Ihres Pensums legen wir bei gegenseitigem Interesse gemeinsam fest. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an das Schulsekretariat, Frau Esther Scalvinoni-Kobi, Postfach 157, 8413 Neftenbach, Telefon 052/315 35 43. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Irene Brauchli, Ressortleiterin Sonderschulung, Telefon 052/315 32 17.

Schulpflege Neftenbach

Oberstufenschulgemeinde Turbenthal-Wildberg

In unser Oberstufenschulhaus Breiti in Turbenthal suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für unsere TaV-Schule

eine Oberstufenlehrerin oder einen Oberstufenlehrer

für eine Stammklasse G (100%)

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer phil. I

für eine Stammklasse E (100%) sowie

eine Lehrperson Sekundarstufe I (70%)

Im Lehrer- und in den Jahrgangsteams pflegen wir einen kollegialen, offenen und kooperativen Umgang. Wir arbeiten an einer eigenständigen Schulhauskultur. Schulentwicklung ist für uns selbstverständlich, wir sind Neuerungen gegenüber aufgeschlossen.

Als kontaktfreudige und flexible Lehrkraft sind Sie an Schulentwicklungsfragen interessiert und schätzen die enge Zusammenarbeit im Jahrgangsteam und mit den IF-Lehrern. Der Komfort und die moderne Infrastruktur unseres neuen Schulhauses erleichtern Ihre Arbeit. Auch die Unterstützung des gesamten Lehrerteams, der Schulleitung und der Behörden helfen mit, Ihre Arbeits- und Lebensqualität zu verbessern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Schulleitung, Peter Schnyder oder Beat Spaltenstein, Telefon 052/397 22 70, zur Verfügung. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat, St. Gallerstrasse, 8488 Turbenthal.

Schulpflege Wiesendangen

Sind Sie interessiert, an unserer Schule ab Schuljahr 2002/2003 (Beginn 19. August 2002) als

Primarlehrkraft

eine **halbe 1. Klasse** für ein Jahr zu unterrichten?

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene und kooperative Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen. Für ergänzende Auskunft steht Ihnen unser Aktuar, Herr Christian Weth, Telefon 052/337 36 17, oder tagsüber unter Telefonnummer 052/261 51 76 zur Verfügung.

Helimission

sucht LehrerIn fürs Missionsfeld

Auf August 2002 suchen wir für unsere Piloten- und Mechanikerfamilien in Kamerun

ein(e) gläubige(r) Schweizer PrimarlehrerIn

Es sind 5 Kinder von der 2. bis 7. Klasse zu unterrichten.

Wer ist bereit, sich mindestens ein Jahr für die Mission einzusetzen?

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an

Helimission, Bleiche 336, 9043 Trogen, Schweiz, Frau Altherr, Telefon 071/343 71 71.

Primarschule Buch am Irchel

Unsere langjährige und bewährte Handarbeitslehrerin möchte sich vorzeitig pensionieren lassen.

Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 14 bis 18 Wochenstunden.

In unserem überblickbaren Schulhaus unterrichten momentan 7 engagierte Lehrkräfte etwa 80 (meist) lernwillige Schüler. Wir wünschen uns eine initiative, kompetente und teamorientierte Lehrkraft.

Die Schulpflege und das Lehrerkollegium freuen sich, Sie bald kennen zu lernen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) senden Sie bitte an den Personalverantwortlichen der Primarschulpflege, Dr. Alfred Krummenacher, Geisswies 4, 8414 Buch am Irchel.

Er steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung, Telefon 052/318 16 72.

Primarschulpflege Buch am Irchel

Primarschule Henggart

Vom 11. März 2002 bis 12. Juli 2002 suchen wir

1 Mittelstufenlehrkraft für eine 6. Klasse

Pensum 100%.

Nehmen Sie die Herausforderung an, 20 Kindern einen guten Abschluss ihrer Primarschule zu ermöglichen?

Die Zuteilungsanträge für den gesprächsorientierten Übertritt von der 6. Klasse in die dreiteilige Sekundarschule werden von der jetzigen Stelleninhaberin bis vor den Sportferien (23. Februar bis 10. März) gestellt sein.

In Henggart erwarten Sie eine überschaubare Schule mit ca. 140 Kindern (7 Primarschulklassen), ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Präsidentin Primarschulpflege Henggart
Frau Françoise Stucki
Meisenwiesstrasse 10b
8444 Henggart
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau F. Stucki, Telefon 052/316 21 43.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Primarschulpflege Henggart

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Logopädin oder Logopäden

für das Ambulatorium in Dielsdorf (11 Stunden).

Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Barbara Lötscher, Ressortleiterin.

Logopädie, Telefon 01/844 04 09, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

---

schule dietlikon
teilautonome volksschule

Infolge Pensionierung/Fernweh zweier langjähriger Mittelstufenlehrkräfte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für das Schulhaus Fadacher

Lehrkräfte an zwei 4. Primarklassen

Wir bieten:

- geleitete Schule der ersten TaV-Generation
- kollegiales Lehrerteam mit guter Zusammenarbeit und steter Weiterentwicklung
- bei Stellenantritt tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- bestens eingerichtetes Schulhaus an schöner Lage mit ca. 12 Schulklassen
- Computer in der Primarschule
- bei Bedarf Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen, Schulsozialarbeiterin und Schulpsychologin
- eine aufgeschlossene Schulpflege
- ideale S-Bahn-Verbindungen

Wir suchen:

- Lehrkräfte, die engagiert, teamfähig und belastbar sind
- Lehrkräfte, die sich mit Freude und Geschick den schulischen Herausforderungen stellen
- davon eine Lehrperson, die evtl. Interesse hat, das Computer-Kustodenamt im Schulhaus zu übernehmen

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstr. 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die beiden Schulleiter Hansjakob Schmid und Daniela Bernet, Telefon 079/436 16 15, oder an das Schulsekretariat, Telefon 01/835 82 15.

Schulpflege Dietlikon

Oberstufenschule Embrach

Wir suchen auf anfangs Schuljahr 2002/2003

einen Oberschul- oder Reallehrer

für eine erste Klasse. Wir sind eine Schule mit rund 300 Oberstufenschülern und bieten eine sehr gute Infrastruktur sowie die dreiteilige Sekundarschule. Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege erwartet Sie.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Altenburger, Unterhaldenweg 19, 8424 Embrach.

Die Oberstufenschulpflege Embrach

SCHULE GLATTFELDEN

Sind **Sie** eine engagierte, flexible und kontaktfreudige Persönlichkeit?

Schätzen **Sie** die Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulbehörde?

Haben **Sie** Lust, den Schulalltag unserer rund 550 SchülerInnen mitzugestalten?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

2 Lehrkräfte für die Unterstufe

(1. Klasse)

1 Lehrkraft für die Mittelstufe

(4. Klasse)

Weitere Auskünfte zu diesen Stellen erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand des Schulhauses Eichhölzli, Herr Ruedi Meyer, unter Telefon 01/867 06 23, oder Privat Telefon 01/867 41 94.

Ausserdem suchen wir für ein Vikariat (Mutterschaftsurlaub) vom 13. Mai bis zu den Sommerferien (12. Juli 2002) an unserer gegliederten Sekundarschule

1 Lehrkraft für die Oberstufe

(Stammklasse 2G)

Teilpensum: 21 Lektionen/Woche (F/D/SWG/KkR)

Für weitere Auskünfte zu diesem Vikariat im Schulhaus Hof steht Ihnen gerne die Stelleninhaberin, Frau A. Gäbler-Jaccard unter Telefon 01/867 01 75 oder Privat 01/302 59 09 zur Verfügung.

Schulpflege und Lehrkräfte freuen sich auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Dorfstrasse 61, 8192 Glattfelden, richten.

Schulpflege Glattfelden

Vikarin oder Vikar gesucht

An die Sekundarschule Wangen-Brüttisellen, Schulhaus Bruggwiesen, suche ich für das 1. Semester im Schuljahr 2002/2003 eine/n

HandarbeitslehrerIn

Zeitraum: 19.8.2002 bis 7.2.2003

Pensum: Vollpensum mit 26 Lektionen, kann evtl. in 2 Teilpensen geteilt werden.

Fächer: Werken textil und nicht-textil, Zeichnen, verschiedene Wahlfächer und evtl. Englisch.

Anfahrt: gut erreichbar mit S-Bahn, 7 Minuten vom Bahnhof Dietlikon oder Autobahnausfahrt Brüttisellen.

Für Auskünfte rufen Sie mich bitte an:
Nadja Weber, Telefon 01/880 21 80 (abends).

Schule Wallisellen
Schuleinheit Bürgli

Per Anfang Januar 2002 ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule folgendes Entlastungsvikariat zu besetzen:

6 Lektionen an der Sekundarschule, Abteilung C

Stundenplan bis Ende Schuljahr 2001/2002:

Dienstag, Mittwoch und Freitag, von 08.20 bis 09.55 Uhr

Es handelt sich um je 3 Lektionen Deutsch und Mathematik für eine Gruppe von 6 bis 8 Schüler/innen der 1. und 2. Oberschulklasse im Sinne eines Förderunterrichts.

Die Schuleinheit Bürgli ist eine TaV-Schule. Das kollegiale Lehrerteam und eine kooperative, offene Schulpflege freut sich auf eine humorvolle, engagierte und flexible Lehrperson.

Einzelheiten erfahren Sie von der Klassenlehrperson, Herr Jürg Blust, Telefon Schulhaus 01 830 42 00.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Wallisellen im Internet:
http://www.schule.wallisellen.ch

Schule Wallisellen
Schuleinheit West

Per Anfang Januar 2002 ist im Schulhaus Alpenstrasse ein Entlastungspensum an unseren beiden 4. Klassen zu besetzen:

12 Wochenstunden an der Mittelstufe

(Aufteilung auf 2 Lehrpersonen möglich)

Die Schuleinheit West ist eine TaV-Schule im Aufbau. Ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege freut sich auf eine teamfähige sowie einsatzfreudige Lehrperson.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Margreth Rinderknecht, Schulpflegerin, Telefon 01/830 47 59.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 am 19. August 2002 starten wir in unserer Gemeinde mit ISF. Wir suchen eine

Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung

für ein Pensum von ca. 100%.

Wir freuen uns auf eine initiative, fröhliche und teamorientierte Persönlichkeit, die unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten fördert und auch die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit unterstützt. Die Stelle kann auch in zwei Teilpensen geführt werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon, Frau Anne Zogg, Weiherackerstrasse 1, 8114 Dänikon. Frau Zogg, Telefon 01/844 06 38, erteilt Ihnen gerne Auskunft.

Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon

Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

An unserer dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe A (phil. II)

neu zu besetzen. Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und eine offene, kooperative Schulpflege. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Frau B. Häusermann, Ressort Personelles OSP Dielsdorf, Freilerstrasse 6, 8157 Dielsdorf.

Auskünfte unter Telefon 01/853 16 13.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Primarschule Regensdorf

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

oder

eine Schulische Heilpädagogin / Heilpädagogen

für ein Pensum zwischen 25 und 100%.

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Ursula Wandfluh, Telefon 01/840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50.

Primarschulpflege Regensdorf

Sek
Rümlang-Oberglatt
Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

Sie freuen sich darauf, zwei aufgeweckten Klassen während

sechs Wochenlektionen Englisch zu erteilen und/oder ein Entlastungsvikariat von sechs bis acht Lektionen an einer Sek B1

zu übernehmen?

Dann sind wir gespannt auf Sie! Wir sind eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in der Agglomeration Zürich mit modernster Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir freuen uns auf eine teamfähige, flexible und motivierende Persönlichkeit und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01/880 77 60, sek-ro@bluewin.ch

---

Primarschule Schleinikon (Mehrklassenschule)

Wir sind eine kleine, übersichtliche und fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland, die am Schulversuch «Projekt 21» teilnimmt.

Infolge berufsbegleitender Weiterbildung einer unserer Lehrpersonen suchen wir auf das Schuljahr 2002/2003 eine motivierte und flexible

Primarlehrperson für die 3./4. Doppelklasse

(Teilpensum 30–40%)

Wir bieten Ihnen ein kleines, engagiertes Kolleginnenteam, eine aufgeschlossene Schulpflege, die Fünftagewoche und gute öffentliche Verkehrsverbindungen (S5).

Englisch- und Computerkenntnisse sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an Frau Uschi Venzin, Bluemwis 7, 8165 Schleinikon, zu richten. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01/856 10 79.

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(4. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(5./6. Klasse), evtl. Teilpensum

Ferner suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Oberstufenlehrperson für eine 2. Sekundarklasse C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

eine Handarbeitslehrperson

(11–16 Lektionen) für unsere Primarschule

evtl. mit Sportausbildung Primar.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und teamorientierte Persönlichkeit, die auch bereit wäre die Blockzeitlektionen zu betreuen. Diese Lektionen können im musischen und/oder gestalterischen Bereich, aber auch naturkundlichen Inhalts sein.

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fuss des Uetlibergs.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch räumliche Grosszügigkeit und eine moderne Infrastruktur aus. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 01/491 68 58.

Schulgemeinde Urdorf (TaV-Schulgemeinde)

Bedingt durch ansteigende Schülerzahlen ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) an unserer Oberstufe (Gegliederte Sekundarschule) folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der 1. Sekundarklasse E (Phil. I)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Schulleiter Herr Peter Camenzind, Telefon/Fax: Schulhaus 01/734 22 10, Telefon Privat 01/734 12 05.

Ebenso suchen wir ab 6. Mai 2002 bis Ende Schuljahr 2001/2002

eine Vikarin als Handarbeitslehrkraft

an der Primarschule im Pensum von 14 Wochenlektionen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die jetzige Stelleninhaberin Frau Müller, Telefon Privat: 01/930 00 84.

Wir erwarten teamfähige und engagierte Lehrkräfte und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Urdorf, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Die Schulpflege

Oberstufen-Kreisschule Weiningen

Unsere Rebbaugemeinde liegt am rechten Limmatufer vor den Toren der Stadt Zürich. Für das Schuljahr 2002/2003 suchen wir fröhliche, engagierte Klassenlehrkräfte für

- **1. Klasse Sek C**
- **1. Klasse Sek A phil. I**
- **3. Klasse Sek B (evtl. phil. II)**

für volle Pensen (Doppelbesetzung möglich).

Wir führen die dreiteilige Sekundarschule mit Jahrgangsteams, welche neue Lehrkräfte optimal unterstützen.

Auskünfte erteilt das Sekretariat,
Telefon 01/750 47 02.

E-Mail: sschulpflege@swissonline.ch

Bewerbungen bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen

Schulpflege und Lehrerschaft

Oberstufenschule Bülach

Unsere 1 Sekundarklasse C ist zu gross geworden und muss möglichst bald geteilt werden. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung

1 Real- und Oberschullehrer(in)

für eine Sek C1 (dreiteilige Sek)

100% oder auch Teilzeit möglich.

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Die Schulanlagen verfügen über eine moderne Infrastruktur. Ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege gehören zu unseren Stärken.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat, Telefon 01/863 13 50, oder E-Mail oberstufe@buelach.ch,

Stefan Eigenmann steht Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Oberstufenschulpflege Bülach

Rudolf Steiner Schule Zürich-Plattenstrasse

Wir suchen auf das Schuljahr 2002/03 Lehrkräfte für folgende Aufgaben:

Kindergarten

Klassenlehrer/in 1. Klasse

Klassenlehrer/in 7. Klasse

Handarbeit Unter- und Mittelstufe

Förderunterricht Lehrkraft mit anerkannter heilpädagogischer Qualifikation

Französisch Ab sofort; Teilpensum Mittel- und Oberstufe

Interessent/innen wenden sich bitte an die Personalstelle des Lehrerkollegiums, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, Telefon 01/251 45 02.

150006

KUK

staatlich bewilligte Privatschule

An unserer Tagesschule unterrichten wir in kleinen Klassen mit 10 bis 12 Schülerinnen und Schüler.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Schuljahr 2002/2003

einen Heilpädagogen/
eine Heilpädagogin

für eine Mittelstufenklasse

Pensum nach Absprache 70–100%

Falls Sie sich angesprochen fühlen und gerne in einem kleinen Team arbeiten, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

KUK
Ifangstrasse 12a
8603 Schwerzenbach
Telefon 01/825 49 40

149906

Primarschulgemeinde Rheinau

Eine unserer langjährigen Lehrerinnen möchte sich beruflich neu orientieren. Deshalb ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 an unserer Schule

eine Lehrstelle

neu zu besetzen.

Bei der frei werdenden Stelle handelt es sich um ein Vollpensum an einer 2. Klasse.

Unsere Schule nimmt am Schulversuch «Projekt 21» teil.

Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Frau H. Rapold-Müller, Präsidentin, Buckstrasse 1, 8462 Rheinau, Telefon 052/319 26 22.

Primarschulpflege Rheinau

Schule Bubikon

Hätten Sie Lust, in einer mittelgrossen, ländlichen Gemeinde zu unterrichten? Fürs kommende **Schuljahr 2002/03** können wir folgende Stellen offerieren:

eine Lehrstelle für Handarbeit
80–100%-Pensum an der Primarstufe, evtl. wenige Lektionen an der Sekundarschule

eine Lehrstelle für Hauswirtschaft
Vollpensum, evtl. mit Ergänzungsausbildung in Zeichnen/Englisch

eine Lehrstelle an der 1. Sek B
Vollpensum

Nebst der Unterrichtstätigkeit können Sie beim Aufbau unserer TaV-Schulen mitwirken – wir sind zurzeit im ersten Projektjahr. Engagierte, kooperative Schulteams freuen sich, mit Ihnen die Schule weiterzuentwickeln.

Sind Sie interessiert an einem unserer Angebote? Möchten Sie mehr darüber erfahren? Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Schulpräsidentin, Frau Anita Hurni, Giessenstrasse 25, 8608 Bubikon, Telefon 055/243 28 33, E-Mail: ah.hurni@bluewin.ch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte ebenfalls an die Schulpräsidentin.

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch **Fax 01/262 07 42**
Übrige Inserate: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch
Finanzabteilung
Besoldungen, Walchetor, 8090 Zürich
Volksschule Tel. 01/259 23 61
Mittelschulen Tel. 01/259 42 94
Berufsschulen Tel. 01/259 23 66
Lehrerseminare/PH Tel. 01/259 23 63

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78
Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50
Schulinformatik Tel. 01/259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76
Bildungsmonitoring Tel. 01/259 53 50

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31
Volksschulamt Fax, Personelles 01/259 51 41
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55
Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65
Personelles Tel. 01/259 22 69
Stellentonband Lehrstellen Tel. 01/259 42 89
Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90
Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
Stellen von Stellentonband Tel. 01/259 22 66
Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72
Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62
Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61
Sonderschulung Tel. 01/259 22 91
Schulbauten Tel. 01/259 22 89
Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14
Hauswirtschaftskoordinatorin Tel. 01/788 10 33
Ausbildung Englisch- und
Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/268 46 58
Schulärztlicher Dienst
Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76
Schule und Kultur Tel. 01/360 47 87
Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich Fax 01/360 47 97

Projekte
Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97
Teilautonome VS, TAV Tel. 01/259 53 88
Schulbegleitung TAV Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop
Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/360 49 49

Berufseinführung
Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar
Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01/317 95 20
Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01/317 95 10

Beratungstelefon für logopädische Fragen
Sprachheilschule Stäfa
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15
Fax 01/928 19 09
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Tel. 01/487 10 50
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch Fax 01/487 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder)
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
Abteilung Mittel- und Berufsschulen Tel. 01/259 43 93
Stabsabteilung Tel. 01/259 43 79
– Sektor Rechnungswesen Tel. 01/259 43 70
– Sektor Rechtsdienst Tel. 01/259 43 90
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
Sektor EDV-Koordination Tel. 01/447 27 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 01/259 51 61
8090 Zürich Tel. 01/259 23 31
Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97
EDV Tel. 01/259 23 47
Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45
Lehrerbildung, Vorschulstufe
Volksschule Tel. 01/259 42 97
Personelles Tel. 01/259 23 36
Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33
Höheres Lehramt
Mittelschulen Fax 01/634 49 54
Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83
Höheres Lehramt
Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 80
Weiterbildung für Lehr-
personen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
Amtsleitung Tel. 01/259 23 71
Fax 01/259 51 34
Rechtsdienst Tel. 01/259 23 73
Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 80
Kindesschutz Tel. 01/259 23 83
Elternbildung Tel. 01/259 23 81
Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78
Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76
Stipendien Tel. 01/259 53 35
Allgemeine Berufsberatung Tel. 01/259 23 89
Akad. Studien- und Berufsberatung
– Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20
– Steinwiesstrasse 2 Tel. 01/257 20 75
Redaktion perspektiven, Zeltweg 21A Tel. 01/268 50 30